

# Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

31. August 1996 Nr. 35 (6 872), 31. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 1.30 DM

## Integrationsprozesse in Zentralasien vertiefen sich

Am 23. August ist Präsident Nursultan Nasarbajew in seiner Residenz mit den Staatsoberhäuptern Emomali Rachmonow, Tadschikistan, Askar Akajew, Kirgisistan, und Islam Karimow, Usbekistan, zusammengetroffen, die zu den Festlichkeiten anlässlich des 150. Geburtstags des großen kasachischen Volksdichters und -sängers Shambal Shabajew erschienen sind. Schon vor diesen Treffen hatte er Journalisten in Interviews darüber berichtet, welche Fragen auf der bevorstehenden Tagung des Zwischenstaatlichen Rats Kasachstans, Kirgysstans und Usbekistans behandelt würden, sowie über die derzeitige komplizierte politische Situation in Tadschikistan. N. Nasarbajew betonte dabei, daß die Verhandlungen zwischen der Regierung und der Op-

position Tadschikistans keine positiven Ergebnisse gezeitigt hätten und zählte Maßnahmen zur Normalisierung der Lage in diesem Lande auf, die er persönlich eingeleitet habe. U.a. habe er Schreiben an den Leiter der tadschikischen Opposition und den Präsidenten Afghanistans gerichtet, in denen es heißt, daß Kasachstan an einer Beilegung der Konfrontation in Tadschikistan auf friedlichem Wege interessiert sei, und daß die Nachbarstaaten alles daransetzen sollten, um den begonnenen Bürgerkrieg einzustellen.

Auf der darauffolgenden Tagung des Zwischenstaatlichen Rats Kasachstans, Kirgysstans und Usbekistans erörterten die Präsidenten N. Nasarbajew, A. Akajew und I. Karimow aktuelle Fragen einer weiteren Entwicklung der

dreiseitigen Zusammenarbeit der verbrüderten Länder im Rahmen des Vertrags über die Schaffung eines einheitlichen Wirtschaftsraumes.

Die Seiten informierten einander über die politische, soziale und Wirtschaftslage in ihren Staaten, tauschten Meinungen über die Sachlage in der zentralasiatischen Region, behandelten andere Probleme des internationalen Lebens, die vom gemeinsamen Interesse sind.

Nach der Entgegennahme der Information des Vorsitzenden des Exekutivkomitees, Serik Primbetow, über den Stand der Erfüllung der Beschlüsse des Zwischenstaatlichen Rates und dessen Einrichtungen befürworteten die Staatsoberhäupter das Aktionsprogramm Kasachstans, Kirgysstans und

Usbekistans zur Gestaltung eines einheitlichen Wirtschaftsraumes in den Jahren 1996-1997.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf der Tagung Fragen der Vertiefung der Integrationsprozesse geschenkt.

Die Präsidenten signierten den Beschluß über die Sonderwirtschaftszonen, das Abkommen über die Vorarbeiten von Änderungen und Ergänzungen an den Gründungsdokumente der Zentralasiatischen Bank für Zusammenarbeit und Entwicklung, das Abkommen über die Vorbereitung und Durchführung von Gefechtsübungen des friedensstiftenden Bataillons Kasachstans, Kirgysstans und Usbekistans unter der UNO-Leitung und bei Heranziehung multilateraler Kräfte.

## Zur Unterstützung unserer Reformen

Am 27. August habe der Ministerpräsident Akeshan Kashegeldin die Delegation der Exekutivdirektoren der Asiatischen Bank für Entwicklung, geleitet von Julian Pane empfangen, teilte der Pressedienst der Regierung mit.

Während des Treffens habe A. Kashegeldin die Wichtigkeit der Arbeit betont, die von dieser Bank in Kasachstan geleistet wird, denn die Strategie ihrer Tätigkeit sei auf die Förderung der Republikregierung bei der Verwirklichung der Reformen gerichtet. Der Ministerpräsident nannte einige Richtungen, in denen die Regierung an der

Unterstützung der Asiatischen Bank interessiert sei. Das seien in erster Linie die Bereitstellung von Anleihen zur Umgestaltung des sozialen Bereichs des Gesundheitswesens, der Rentenversorgung und des Bildungssystems in Kasachstan - sowie einzelner Industriezweige und staatlicher Betriebe.

Die Direktoren der Asiatischen Bank für Entwicklung zeigten viel Interesse für die Reformen, die in Kasachstan durchgeführt werden. Statt der laut Protokoll geplanten 30 Minuten dauerte das Treffen zweieinhalb Stunden. In dieser Zeitspanne fand ein Meinungs-

austausch der Interessenten über verschiedenen Fragen der Zusammenarbeit der kasachstanischen Regierung und der Asiatischen Bank statt.

Julian Pane betonte seinerseits mit Genugtuung, daß das Tempo der kasachstanischen Reformen Hoffnung und Optimismus einflöße. Er betonte, daß die Grundlage für die Beziehungen zwischen der Bank und ihren Partnern immer das Prinzip gegenseitiger Vorteilhaftigkeit gewesen sei. Auch Kasachstan bilde da keine Ausnahme. Weil unsere Republik eines der jüngsten Mitglieder der Asiatischen Bank für

Entwicklung sei, belege unsere Republik derzeit die 14. Stelle unter den 56 Teilnehmerstaaten dieser Bank.

Als die wichtigsten Richtungen für die Zusammenarbeit Kasachstans und der Asiatischen Bank für Entwicklung wurden während des Meinungsaustausches u.a. die Unterstützung des Privatsektors und die Inanspruchnahme ausländischer Investitionen genannt.

Am selben Tag wurde die Direktorengruppe vom Staatssekretär Achmetshan Jessimow empfangen.

(KasTAG)

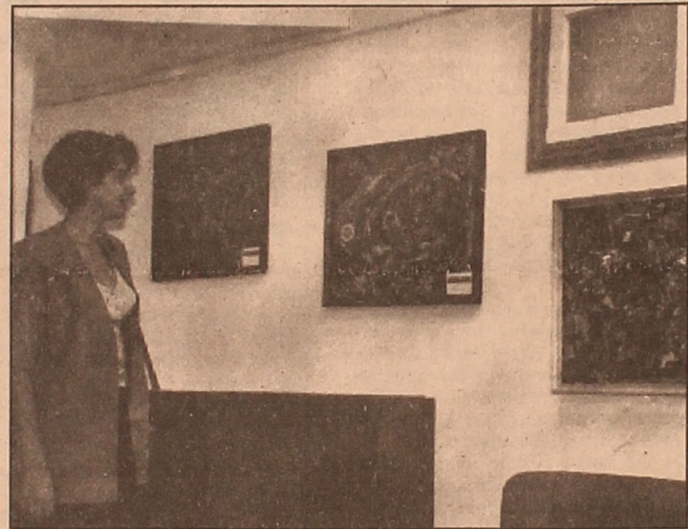


Deutsches Haus Almaty nun zwei Jahre alt



Vor zwei Jahren, am 23. August 1994, ist in Almaty ein Deutsches Haus eingeweiht worden, wo sich zur Zeit der Sitz des Rates der Deutschen Kasachstans und anderer Einrichtungen befindet. Zur Auswertung und Bilanzierung der Tätigkeit des Rates veranstalteten der Vorsitzende des Rates Alexander Dederer und seine Kollegen eine Pressekonferenz, gewidmet dem Gründungstag des deutschen Hauses. Außer Mitarbeitern verschiedener Medien wurden zur Konferenz der Kulturreferent der Deutschen Botschaft in Kasachstan, R.-G. Sulzer, Vertreter der Vollversammlung Kasachstans (unter S. Sejdumanow), des Zwischenstaatlichen Rates der Rußlanddeutschen (unter E. Wolf), des Internationalen Verbandes der Deutschen Kultur (H. Martens) u.a. eingeladen.

Zahlreiche Fragen der Journalisten beantwortend, berichtete Alexander Dederer kurz über das effektive Wirken des Rates der Deutschen als einer Freundschaftsbrücke zwischen Kasachstan und Deutschland, als eines Zentrums des politischen Dialogs zwischen den Staaten. In einem Presse-Info steht, daß keine andere Minderheit in unserer multinationalen Republik ein eigenes Haus hat, wo man jederzeit vollwertige Auskunft und rechtzeitige Hilfe erhalten kann. «Keine andere Diaspora in Kasachstan», betonte Alexander Dederer, «hat ihr eigenes Komplexprogramm der ethnischen Wiedergeburt, das auch von der Regierung Kasachstans unterstützt worden ist». Im weiteren berichtete A. Dederer über die Hauptmaßnahmen, die im Laufe der zwei Jahre in verschiedenen Bereichen der



deutschen Kultur, Bildung und Ausiedlerarbeit realisiert wurden. Der Pressekonferenz wohnte Dr. Bartsch (BMI, Deutschland) bei, der sein Erstaunen über die wirkungsvolle Tätigkeit der Mitarbeiter des Deutschen Hauses zum Ausdruck brachte. «Wir freuen uns über die deutsche Diaspora in Kasachstan, die eine richtige Haltung eingenommen hat. Die Bundesregierung hat sich bereit erklärt, auch weitere Projekte der Deutschen Kasachstans zu fördern,» so Dr. Bartsch.

Mit Gratulationsworten gerichtet an Alexander Dederer, an den Rat der Deutschen und die deutsche Minderheit Kasachstans traten R.-G. Sulzer, S. Sejdumanow, E. Wolf und H. Martens auf.

Im Rahmen der Festveranstaltung wurde nachmittags ein Konzertprogramm mit der Teilnahme des Kammermusikquartetts unter Leitung von Harry Dieck geboten sowie eine Ausstellung des deutschen Malers D. Focht eröffnet.

Gulmira SHANDYBAJEWA

Im Bild: Dr. Bartsch während des Treffens im Deutschen Haus Almaty

In der Ausstellung des deutschen Malers Dmitri Focht.

Fotos: Robert LANGER

## Eine Verfassung demokratischer Erneuerung

Das Justizministerium der Republik hat bei aktiver Unterstützung durch die Staatsanwaltschaft eine praktisch-wissenschaftliche Konferenz zum Thema «Der Aufbau eines Rechtsstaates und die Entfaltung demokratischer Prozesse im Lande im Sinne der neuen Verfassung» durchgeführt. Daran nahmen die führenden Theoretiker und Praktiker auf dem Gebiet der Rechtswissenschaft teil, welche ihre Meinungen und Ansichten über die aktuellen Probleme des Aufbaus eines Rechtsstaates tauschten, die sich in der Republik vollziehenden Prozesse analysierten und den Anstrengungen der Gesellschaft auf deren Wege zu zivilisierten Beziehungen in allen Lebensbereichen ihre Einschätzung gaben.

Der Referent - der stellvertretende Ministerpräsident Nagaschbai Schaikenow, der einen Überblick über unsere Fortbewegung zum Rechtsstaat lieferte, unterstrich, daß die neue Verfassung zum erstenmal einen realen, umfassenden Vertrag des Volkes mit der Staatsmacht darstelle, zum erstenmal die Bürger- und die Menschenrechte auseinanderhalte, Normen beinhalte, die die Menschenrechte als unveräußerlich und naturgegeben schützen, und auf deklarierte Schablonen der Sowjetepoche, z.B. solche wie das Recht auf Arbeit, verzichte.

Die neue Verfassung, so meinte er, entsage entschieden der Vergangenheit. Das beziehe sich vor allem auf die Prinzipien des staatlichen Aufbaus. Der Exekutivgewalt die Priorität einräumend, reglementiert sie deren Funktionen sowie auch diejenigen der Vertretungsmacht und der richterlichen Gewalt. N. Schaikenow nannte das neue Grundgesetz eine Verfassung demokratischer Prozesse, die den notwendigen wirtschaftlichen und politischen Konsens schaffe und formulierte das kasachstanische Modell des Übergangs zu einem Rechtsstaat. Den Inspirator und Garant der Reformen nannte er Präsident Nursultan Nasarbajew. Dabei fördere, so der Vizepremier, die Unabhängigkeit des politischen Systems von dessen führendem Repräsentanten zweifellos die Behauptung des Rechtsstaates.

Andere Konferenzteilnehmer deuteten in ihren Ansprachen die aktuellen Probleme nicht lediglich nur an. Den Referenten vervollständigend, schlugen die recht viele konstruktive Lösungen der spruchreif gewordenen Fragen vor.

Von der Gewährleistung der Rechte und legitimen Interessen der Bürger im Rahmen der Verfassung sprechend, schenkte der amtierende Generalstaatsanwalt Anatoli Konstantinow seine Hauptaufmerk-

samkeit der Notwendigkeit, eine Strafprozeßordnung zu verabschieden, die das Gerichtsverfahren endlich humanisieren, die Vorbereitung von Zivilverfahren für die Gerichtsverhandlung verkürzen und deren Bedeutsamkeit erhöhen würde, darüber hinaus eine volle Sicherheit den Teilnehmern des Gerichtsprozesses gewährleisten, jedem seiner Teilnehmer volle Garantien bieten und eine logische Fortsetzung der Verfassung sein würde.

Von der Schaffung einer verfassungsmäßigen Ordnung im Lande redend, konstatierten der Vorsitzende des Verfassungsgerichtes, Juri Kim; der Vorsitzende des Obersten Gerichts, Maksut Narikbajew; der Rektor der Hochschule für Rechtswissenschaft «Adilet», Anatoli Matjuchin; der Sekretär des Komitees für Gesetzgebung und Gerichtsreform des Parlamentsenats, Anatoli Kotow; und andere, daß Kasachstan vom Rechtsdeklarationsniveau zum Niveau praktischen Handelns geschritten sei. Allerdings habe es auf diesem Wege seine Gesetzgebung und sein Gerichtssystem weiter zu vervollkommen und die Teilung der Gewalten, aber auch deren Zusammenwirken zu vertiefen. Doch so kompliziert sich der Übergang vom sowjetischen zum demokratischen System auch

vollziehe, lägen gute Wandlungen bereits heute vor. Immer mehr in die Vergangenheit weiche das Problem der Wechselbeziehung von Gesetz und Zweckmäßigkeit zurück. Als das Gesetz sich ganz offen augenblicklichen Zielen und Aufgaben, der bloßen Ideologie fügen mußte.

Die Konferenzergebnisse auswertend, sagte der Justizminister Konstantin Kalpakow, daß eine Analyse der praktischen Realisierung der Verfassungsbestimmungen jederzeit nützlich sei und daß sie die Tendenzen der gesellschaftlichen Entwicklung herausstellen helfe. Er unterstrich, daß das Ministerium gewillt sei, einen derartigen wissenschaftlichen Meinungsaustausch auch weiter zu praktizieren.

Abschließend wurden Empfehlungen angenommen, in denen die Notwendigkeit begründet ist, die Bestimmungen des Grundgesetzes des Landes als einer der wichtigsten Voraussetzungen für die rechtliche Aufklärung der Bevölkerung noch tiefer gehend zu erläutern.

An der Arbeit der Konferenz haben der Staatssekretär Achmetshan Jessimow und der Justizminister Kirgysstans, Larissa Gutnitschenko, teilgenommen.

(KasTAG)

Konstantin EHRlich

## Ehre ihrem Andenken

Vor 55 Jahren, am 28. August 1941, begann die Deportation der Rußlanddeutschen, ein Ereignis, dem Hunderttausende Rußlanddeutsche zum Opfer gefallen sind.

Der 28. August ist wohl der schwärzeste Tag in der Geschichte der Rußlanddeutschen, denn an diesem Tag, vor genau 55 Jahren, beschloß das stalinistische Regime in der UdSSR die Deportation der Deutschen aus der «autonom» verwalteten Wolgarepublik und eine zeitlang später aller im europäischen Teil der Sowjetunion lebenden Rußlanddeutschen, nach Sibirien, Kasachstan und Mittelasien.

Die «rechtliche» Grundlage für die Aussiedlung der Deutschen aus der Wolgarepublik bildete der Beschluß des Rates der Volkskommissare der UdSSR und des ZK der WKP(B) vom 12. August 1941 unter der Nummer 2060-935cc und der Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 28. August 1941, worin es hieß, daß sich angeblich

... laut genauen Angaben, die die Militärbehörden erhalten hätten, unter der im Wolgarepublik lebenden Bevölkerung Tausende und aber Tausende Diversanten und Spione befänden, die nach den von den aus Deutschland gegebenen Signalen Anschläge in den von Wolgadeutschen besiedelten Rayons verüben sollten. Über das Vorhandensein einer solch großen Anzahl von Diversanten und Spionen unter den Wolgadeutschen habe keiner von den Deutschen, die im Wolgarepublik leben, die Sowjetbehörden in Kenntnis gesetzt, folglich verheimliche die deutsche Bevölkerung des Wolgarepubliks die Anwesenheit der Feinde des Sowjetvolkes in ihrer Mitte.

Und weiter das Resümee: Um ein Blutvergießen im Falle von Diversionen zu vermeiden, hat das Präsidium des Obersten Sowjets es für notwendig gefunden, die gesamte im Wolgarepublik lebende Bevölkerung in andere Gebiete zu übersiedeln...

Ab nun begann der Todesmarsch der Rußlanddeutschen. Binnen einiger Tage wurden die 336 Tausend Wolgadeutschen enteignet und nach Sibirien, - in die Gebiete Omsk und Nowosibirsk, in die Regionen Altai und Krasnojarsk, nach Kasachstan, Kirgisien und Tadschikistan deportiert, während die männliche Bevölkerung, ein Teil noch vor der Bekanntgabe dieses schmachlichen Erlasses, zu besonderen «Einheiten» zusammengefaßt und in die sogenannte «Trudarmee» mobilisiert wurde. Zu gleicher Zeit siedelte man auch die Deutschen aus den benachbarten Gebieten Saratow, Stalingrad, Kujbyschew, sowie Moskau, Astrachan, aus Nord- und Transkaukasien und der Krim um.

Nur selten jemand von den Wolgadeutschen glaubte den im Erlaß erhobenen Anschuldigungen, aber man mußte sich fügen. In seinem Buch «Die deutsche Fünfte Kolonne im Zweiten Weltkrieg» schreibt L. de Jong: «Es gibt keine Beweise, aus denen man ersehen könnte, daß die örtlichen Deutschen, sei es in der Ukraine, an der Wolga oder im Hinterland, russische Truppen überfallen oder solche Überfälle vorbereitet hätten. Bis heute sind keinerlei Dokumente veröffentlicht worden, welche die gegen die Wolgadeutschen erhobenen Anschuldigungen, unter ihnen seien «Tausende und aber Tausende Diversanten und Spione» gewesen, bestätigen könnten. Die Sowjetunion wahrte Schweigen in dieser Hinsicht. Unter den bisher veröffentlichten deutschen Archivdokumenten gibt es kein einziges, das uns zum Schluß führen könnte, zwischen dem Dritten Reich und den Deutschen, die am Dnjepr, am Schwarzen Meer, an der Donau oder im Wolgarepublik lebten, seien irgendwelche verschwörerischen Verbindungen gewesen.»

Unter schweren Naturbedingungen, bei akutem Mangel an Ausrüstungen, Baustoffen und Werkzeug erlitten Tausende Menschen, zumeist Kolchosbauern, schnellstens neue Berufe, schreibt Johann Kronewald, ehemaliger Arbeitsarmist, unermüdlicher Streiter für die Wiederherstellung der Wolgarepublik. In Workuta, Karaganda, Kopejsk, Karpinsk und bei Moskau gewannen sie Kohle. In Kamenisk-Uralsk und Krasnoturjinsk bauten sie Aluminiumwerke auf. In Tsche-

ljabinsk, Nishni Tagil und Kusnezsk errichteten sie Hoch- und Martinöfen. Sie bauten Fabriken, in denen später Panzer, Katjuschas und Geschosse hergestellt wurden. In Tuimasa und Pochwistnowo förderten und verarbeiteten sie Erdöl. Weit im Norden des Urals hoben sie Schächte zur Gewinnung von Manganerzen und Tonerde aus. Überall in den Waldgebieten des Urals und Sibiriens fällten sie zu allen Jahreszeiten Holz, das die Front und die Baustelle so sehr benötigten. Sie bauten Eisenbahnbrücken und Eisenbahnen, darunter auch die Eisenbahn von Seljony Dol (bei Kasan) bis Stalingrad, die eine wichtige Rolle bei der Zerschlagung des Feindes spielte.

Es kam der Tag des Sieges. Für die Trudarmisten war es aber eine kurze Freude. Obwohl man ihnen erlaubte, ihre Familienangehörigen zu sich zu nehmen, schlug auf sie wie ein Blitz aus heiterem Himmel ein neuer Erlaß des menschenfeindlichen sowjetischen Regimes zu, und zwar, daß sie auf ewige Zeiten verbannt worden sind und daß das unerlaubte Verlassen des Verbannungsortes bis zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit bestraft werden wird.

Erst im Jahr 1955 befreite man die Rußlanddeutschen von der Sonderaufsicht. Und noch fast zehn Jahre mußte vergehen, bis der Kream den Mut faßte, die größte und schändlichste Lüge des stalinischen sozial-bolschewistischen Regimes zurückzunehmen. Und wiederum nur in dem Teil, wo es um die wahllos erhobenen Anschuldigungen gegenüber der deutschen Bevölkerung der Sowjetunion ging. In dem Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 29. August 1964 hieß es unter anderem: Das Leben hat gezeigt, daß diese wahllos erhobenen Anschuldigungen unbegründet und Ausdruck der Willkür unter den Bedingungen des Kults der Person Stalins waren. In Wirklichkeit hat die überwältigende Mehrheit der sowjetischen Bevölkerung in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk durch ihre Arbeit zum Sieg der Sowjetunion über das faschistische Deutschland beigetragen, und in den Nachkriegsjahren beteiligt sie sich aktiv am kommunistischen Aufbau.

In Anbetracht dessen, hieß es weiter in dem Erlaß, daß die deutsche Bevölkerung an ihrem neuen Wohnort auf dem Territorium einer Reihe von Republiken, Regionen und Gebieten des Landes festen Fuß gefaßt hat, während die Gegenden ihres früheren Wohnorts besiedelt sind, werden die Ministerate der Unionsrepubliken zwecks weiterer Entwicklung der Rayons mit deutscher Bevölkerung beauftragt, der deutschen Bevölkerung, die auf dem Territorium der jeweiligen Republik lebt, auch künftige Hilfe und Beistand im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau unter Berücksichtigung ihrer nationalen Besonderheiten und Interessen zu leisten...

Welch eine Unverschämtheit! Die Anschuldigungen hat man aufgehoben, die Strafe dafür jedoch bestehen lassen...

Beinahe ein Drittel Menschenleben haben die Rußlanddeutschen infolge der sowjetischen Genozidpolitik verloren. Es gibt kein zweites Volk auf der Erde, das in diesem Krieg so viele Opfer gebracht hätte.

In diesen Augusttagen kehren wir erneut zu jener Tragik zurück.

Wir gedenken unserer Landsleute, die zu Hunderttausenden als Opfer der Gewaltherrschaft des National-Sozialismus und des Sozial-Bolschewismus gefallen sind...

Wir gedenken der Rußlanddeutschen, die in namenlosen Gräbern entlang der Transsibirischen Eisenbahn, in der sibirischen Taiga, in der Hungersteppe Mittelasiens und an anderen Orten begraben liegen...

Wir gedenken unserer Volksgenossen, die sich trotz aller Gefahren für die Wiederherstellung der Wolgarepublik eingesetzt haben, denen es nicht beschieden worden ist, heute unter uns zu weilen...

Ehre ihrem Andenken!

Almaty, den 28. August 1996

## Wochenchronik

HOCHSCHULBILDUNG IN WEITER FERNE - JETZT NAHE GEMACHT

KOSTANAI. Von einem Prestigediplom aus Rußland träumen viele Einwohner Kostanais. Manche sind genötigt, ihre Qualifikation nach der Einbuße der Arbeitsstelle zu wechseln, andere möchten einen neuen Beruf erlernen. Doch eine Ausbildung in Rußland ist heutzutage sehr erschwert. Darum haben die pädagogische Staatsuniversität Tscheljabinsk, die Uraler

Abteilung der Internationalen Pädagogischen Akademie und das Moskauer Institut für Marktwirtschaft, soziale Politik und Recht auf der Basis der gesellschaftlichen Bewegung im Gebiet Kostanai «Pädagogen zum Schutz der Kinderrechte» eine Konsultationsstelle eröffnet, die die Aufnahme für einige Fachrichtungen bekanntgegeben hat. Menschen mit Hochschuldiplom brauchen nur ein Jahr lang ausgebildet zu werden, mit Mittelfachschulbildung drei Jahre.

Heute in der Ausgabe

GRÖÖE UND TRAGIK EINES SONDERWEGS

FÖRDERUNG DER KULTUR - EINE «ZWEITE SÄULE» DER ZUSAMMENARBEIT

Neue Initiativen für rußlanddeutsche Aussiedler

Seite 2

SPRACHFÜHRER

Kasachisch-russisch-deutsch

DIE AUSSIEDLUNG IN GEDICHTEN

Viktor HEINZ  
Wo bist du, Vater?

Seite 3

HEMEЦКАЯ ГАЗЕТА

СУДЬБА-ВЕЛИКАН

Писатель Герольд Бельгер о праздновании 150-летия со дня рождения Джамбула, своем отношении к акыну

Стр. 5

ДЕПОРТАЦИЯ

28 августа 1941 года. Этот день для российских немцев стал днем памяти и скорби. Об этом - начало публикации Аркадия Германа

Стр. 6

«Я СЧАСТЛИВ ТЕМ, ЧТО Я НЕ ЧУДО ОСОБОЙ, ИЗБРАННОЙ СУДЬБЫ...»

В немецком городском культурном центре пройдёт чествование академика Эрнста Бооса. Рассказ Юрия Шапорова об этом событии, о судьбе ученого

Стр. 7

КРОССВОРД, РЕЦЕПТЫ НАЦИОНАЛЬНЫХ КУХОНЬ, СОВЕТЫ ХОЗЯЙКАМ

Стр. 8

IN DER ERNTEZEIT - IN NEUER EIGENSCHAFT

AKMOLA. Für viele der über 100 nichtstaatlicher Agrarindustriebetriebe des Gebiets wird die jetzige Getreideernte zum ersten in nach ihrer Privatisierung oder Reorganisierung werden. Derzeit überprüfen sie nochmals ihre Bereitschaft zu dieser überaus verantwortungsvollen Zeit, verbessern das Zusammenwirken verschiedener Struktureinheiten. In großem Maße gilt das auch für die in den letzten Monaten umgestalteten Getreideerfassungs- und -verarbeitungsstrukturen.

(KasTAG)

# Deutsches Theater in Rußland gestern und heute

Die Geschichte der Deutschen in Rußland beginnt in den Jahren 1763-1765 mit dem Manifest Katharinas II., in dem sie Ausländer nach Rußland einlud, die die menschenleeren Gegenden an der Wolga, später auch in der Ukraine, auf der Krim und im Kaukasus besiedeln sollten. Lange Zeit führten die deutschen Kolonisten eine in sich geschlossene Lebensweise und betrachteten sich nicht als nationale Minderheit. In der Kultur der Kolonisten widerspiegelte sich das vielfältige kulturelle Erbe (Folklore, Sitten und Bräuche, Kirchenchöre), was sie aus ihrer Heimat mit nach Rußland brachten. Fähige und talentierte Kinder deutscher Kolonisten hatten keine Möglichkeiten, eine gute Ausbildung zu erhalten, ausgenommen Spätlinge deutscher Industrieller und Gutsbesitzer, die in der Regel in großen Kolonien oder in Großstädten wie Moskau, Petersburg u. a. lebten. Doch diese kehrten nach Abschluß ihrer Ausbildung selten in ihr Milieu zurück und verloren damit ihre Bindungen zur deutschen Kultur, Musiker, Künstler, Literaturschaffende und Schauspieler deutscher Herkunft traten in den Dienst bei Hofe und schenken ihr Talent dem Gedeihen der russischen Kultur.

Einer der ersten Akte der Sowjetmacht im Bereich der nationalen Politik war 1917 die Gründung der Arbeitskommission der Wolgadeutschen. 1924 wurde sie in die Autonome Sowjetische Sozialistische Republik der Wolgadeutschen umgewandelt, außerdem entstanden mehrere Nationalkreise in der Ukraine, im Kaukasus und später auch in Sibirien und im Altai, denen alle Rechte übertragen wurden, darunter auch das Recht auf die Entwicklung ihrer nationalen Kultur.

Das deutsche Theater begann seinen Entwicklungsweg als eins der Laientheater, die Anfang des Jahrhunderts entstanden. In sowjetischer Zeit wurden fast in jeder deutschen Kolonie Agitationsbrigaden und Schauspielzirkel geschaffen. Die Theaterbewegung ergriff das ganze Land.

Das erste Theater in der Geschichte der Rußlanddeutschen öffnete jedoch erst Anfang der 30er Jahre, da sich die Regierung der Deutschen Republik vor allem auf volkswirtschaftliche Aufgaben konzentrierte und dem Theater wenig Aufmerksamkeit schenkte. 1931 wurde auf Beschluß der Regierung der Republik aus Laienschauspielern und Teilnehmern der Schauspielzirkel das Deutsche Staatliche Theater mit Sitz in Engels, der Hauptstadt der ASSR der Wolgadeutschen, gegründet. Später erhielt es den Beinamen «Akademisches Theater».

Von 1931 bis 1941 funktionierten in der UdSSR fünf deutsche Theater: das Deutsche Staatliche Theater in Engels, Republik der Wolgadeutschen; das Wandertheater in Marxstadt, Republik der Wolgadeutschen; das Wandertheater in Balzer, Republik der Wolgadeutschen; in der Ukraine das Deutsche Gebietstheater von Odessa sowie das Deutsches Gebietstheater von Dnepropetrowsk.

Im Laufe dieser 5-10 Jahre bildeten sich die Schauspieler der deutschen Theater bei Pädagogen und Regisseuren der führenden sowjetischen Theaterschulen und Theater in Moskau weiter, so am Theater von Wsewolod Meyerhold, an der Hochschule für

Theaterkunst (GITIS) und an der Stschepkin-Theaterfachschule.

Großen Einfluß auf die Herausbildung des deutschen Berufstheaters hatte auch die Hilfe von Schauspielern und Regisseuren aus Deutschland, solcher wie Max Valentin, Bernhard Reich, Erwin Piscator u. a.

Anfang der 40er Jahre waren die deutschen Theater der UdSSR echte nationale Theater geworden. Ihre schöpferische Tätigkeit förderte die Herausbildung des Nationalbewußtseins und die Hebung des allgemeinen Kulturlevels der Rußlanddeutschen. Sie inszenierten Stücke junger Rußlanddeutscher Dramaturgen wie Andreas Saks, Paul Kufeld u. a., in denen Probleme der deutschen nationalen Minderheit zur Sprache kamen.

Wenn es nicht die für das ganze Sowjetvolk und insbesondere für die Rußlanddeutschen so tragischen Ereignisse des Jahres 1941 gegeben hätte, als durch den Erlaß des Obersten Sowjets der UdSSR alles Deutsche in der UdSSR liquidiert wurde und man die Deutschen nach Sibirien und Mittelasien verbannte, so wäre das Deutsche Theater jetzt eines der besten nationalen Theater der GUS.

Alle schöpferischen Tätigen wurden repressiert und zwangsgesiedelt. Die meisten sind in den schweren Kriegsjahren unter den schrecklichen Bedingungen der Arbeitslager und der Sonderkommandantur ums Leben gekommen.

In ihrer nationalen Kultur würden die Deutschen der UdSSR um viele Jahrzehnte zurückgeworfen. Erst 1980, 39 Jahre später, öffnete ein Deutsches Schauspielhaus erneut seine Pforten in Temirtau, Kasachstan. Die Schauspielstudierten an der Stschepkin-Theaterhochschule in Moskau.

Die Kultur der Rußlanddeutschen erlebte allmählich ihren Aufschwung. Es entstanden neue schöpferische Kollektive-Orchester, Gesangs- und Tanzensembles usw. Doch das Deutsche Theater in Temirtau (1989) nach Alma-Ata verlegt) - die einzige Hochburg deutscher Kultur - mußte 1994 faktisch seine Existenz einstellen. Die Emigrationswelle nach Deutschland hatte auch die Schauspieler des Theaters erfaßt.

Das deutsche Theater existiert heute zwar weiter, hat jedoch seinen ehemals großen Einfluß auf die schöpferischen Prozesse in der Kultur eingebüßt, da ihm deutsche Berufsschauspieler, die Träger ihrer Kultur und Sprache wären, fehlen. Außerdem mangelt es dem Theater an finanziellen Möglichkeiten, um in vollem Umfang die kulturellen Bedürfnisse der Deutschen der GUS zu befriedigen.

Aufgrund des Dargelegten kann mit Bestimmtheit gesagt werden, daß die auf dem Territorium der Russischen Föderation lebenden Deutschen seit 1941 kein eigenes Theater mehr haben. Und das, wo gegenwärtig in Rußland mehr Deutsche leben als 1941. In den letzten Jahren siedeln Deutsche verstärkt aus den mittelasiatischen Republiken nach Rußland über.

Am 28. November 1995 wurde in Kaliningrad das erste deutsche Theater auf dem Territorium der Russischen Föderation registriert. Die Truppe des Theaters hat die edle Mission auf sich genommen, die besten Traditionen der deutschen Theater der ehemaligen

UdSSR hinsichtlich der Bewahrung und Wiedergeburt der Kultur und Kunst sowie des Volkskunstschaffens der Rußlanddeutschen fortzusetzen. In seiner schöpferischen Tätigkeit wird das Theater danach streben, im kulturellen Bereich freundschaftliche Beziehungen zu allen Völkern der GUS herzustellen.

Das Deutsche Theater in Kaliningrad steht erst am Anfang seines Weges. Unsere Möglichkeiten sind vorerst noch beschränkt, es mangelt an Berufsschauspielern und anderen qualifizierten Mitarbeitern. Und dennoch bieten wir schon heute allen Interessenten - Einzelpersonen wie Organisationen - interessante Projekte an.

Mehrere betreffen nur die im Gebiet Kaliningrad siedelnden Deutschen. Es geht um die Schaffung von Kulturzentren in Dörfern des Gebietes, womit wir die dortigen schöpferischen Kollektive unterstützen bzw. die Bildung neuer solcher Kollektive fördern wollen, damit die Deutschen in unserem Gebiet ihre Ursprünglichkeit, vor allem ihre Muttersprache, ihre Bräuche und Traditionen erhalten.

Beim Theater funktioniert bereits das Ethnographische Zentrum, geplant sind Expeditionen in Siedlungsschwerpunkte der Rußlanddeutschen in Sibirien, an der Wolga, in Kasachstan und Kasachstan. Gegenwärtig ist ein erster Sammelband mit deutschen Liedern und Balladen in Vorbereitung. Wer es wünscht, kann dieses Buch beim Theater bestellen. Für Kulturzentren bereiten wir interessante Szenarien für Volksfeste, literarisch-musikalische Kompositionen und vieles andere vor.

Das Theater arbeitet an einem Projekt, für das viele Interesse zeigen: an der Wiederherstellung und Einführung der Tradition der Volkstracht der Rußlanddeutschen. Dabei wird die Zugehörigkeit unserer Vorfahren zu bestimmten Volksgruppen (Dialektunterschiede, historische Heimat in den deutschen Ländern vor Übersiedlung nach Rußland usw.) berücksichtigt. Es soll ebenfalls Kleidung für den Alltag vorge schlagen werden, in die Elemente der Nationaltracht eingeflochten sind.

Wir sind dabei, ein Musikensemble zu schaffen. Allerdings sind schwer Musiker zu finden, die deutsche Volksmusik spielen. Jene Musik, die sie von den Eltern, von hiesigen Musikanten-Autodidakten geerbt haben. Wir bitten deshalb alle um Mitarbeit, die uns ihre Erfahrungen vermitteln und die Zuschauer mit talentiertem Spiel erfreuen können. Wir sind bereit, zu ihnen zu kommen und ihre Musik aufzuzeichnen - Tanzmusik, Volksweisen, Lieder, Balladen, Schnaderhupfen, mündliche Erzählungen, interessante Geschichten.

Im September wird am Theater eine Bildungsabteilung ihre Tätigkeit aufnehmen. Ihre Hauptaufgabe ist die Erarbeitung von Programmen für Klassen mit muttersprachlichem Deutschunterricht und von Programmen für Kindergartengruppen. Wir planen Seminare für Lehrer und Erzieher, die im Gebiet Kaliningrad sowie in anderen Gebieten Rußlands und der GUS tätig sind. Einiges davon ist bereits ausgearbeitet. Wir bitten, uns dabei zu unterstützen, und richten uns vor allem an den VDA in Moskau, an die Abteilungen für Bildung in den Deutschen Nationalkreisen Asowo und Halbstadt.

Das Hauptprojekt des Theaters ist natürlich das deutsche nationale Theaterstudio, das im nächsten Jahr an der Stschepkin-Theaterhochschule beim Maly-Theater in Moskau eröffnet werden soll. Daran sollten alle deutschen Kulturzentren Rußlands und der Länder der GUS und besonders die Verwaltung der Deutscher Nationalkreise, der Internationale Verband der Deutschen Kultur, das Departement für Angelegenheiten der Rußlanddeutschen interessiert sein. Selbstverständlich ist auch die Unterstützung und maximale Hilfe Deutschlands erforderlich.

Dieses Projekt muß den Status eines staatlichen Programms besitzen. Die Rußlanddeutschen brauchen ein kulturelles Hauptzentrum, das unser Deutsches Theater sein wird. Ein Theater ist das Antlitz eines Volkes, seine Seele und sein Herz. Es ist die einzigste treibende Kraft bei der Wiederherstellung, Bewahrung und weiteren Entwicklung von Kultur, Dramaturgie, Literatur und des Volkskunstschaffens, es ist die Heimstätte, wo die Erhaltung der Muttersprache, der Traditionen und Bräuche ihren Anfang nehmen.

Verehrte Rußlanddeutsche und alle, wem die Zukunft unserer Kinder nicht gleichgültig ist! Allein von Ihrer aktiven Position wird die Zukunft des Deutschen Theaters in Rußland abhängen.

Wir schlagen Ihnen vor, aktiv mit dem Deutschen Theater zusammenzuarbeiten.

## AUFRUF AN JUNGE RULANDEUTSCHE

Wenn Sie Interesse an der Theaterkunst haben, talentiert sind, der Dialekte der Rußlanddeutschen oder Hochdeutsch sprechen und sich gern als Schauspieler versuchen wollen, dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungen an unser Theater gemäß folgenden Bedingungen: Alter zwischen 15 und 26, Deutschkenntnisse, Foto 9x13 cm von 1996.

Die Auswahl der Bewerber wird voraussichtlich in Saratow, Alma-Ata, Zelinograd (jetzt Akmolä), Omsk, Halbstadt, Moskau und Kaliningrad stattfinden. Nach Abschluß der Ausbildung erwartet Sie eine Tätigkeit am Deutschen Theater in Kaliningrad.

Trotz der Entfernung des Deutschen Theaters von den Siedlungsschwerpunkten der Rußlanddeutschen wird das Theater ihren Interessen dienen und alles Mögliche tun, damit wir uns, unsere Kultur und Sprache für künftige Generationen erhalten und unsere Heimat Rußland in Ehren überall und auf allen Kontinenten würdig vertreten.

Wir wenden uns an alle, die Interesse an unseren Projekten gefunden haben und mit uns in Kontakt treten wollen - in Rußland wie in Deutschland. Wir erwarten Vorschläge und neue Ideen von Regisseuren, Schriftstellern, Musikern und Dramaturgen.

Die Hoffnung stirbt immer zuletzt. Wir aber sind voller Hoffnung.

Mit den besten Wünschen im Namen der Mitarbeiter des Deutschen Theaters

Viktor PRETZER

Unsere Anschrift: Rußland, 23600, Kaliningrad, Hauptpostamt, PF 30.

Autor: Leiter des Deutschen Theaters Kaliningrad

## Dichter, Denker, Demokraten

# Ernst Jünger Brecht und Böll machen nicht satt

Einen Mann wie Ernst Jünger in einer Serie zu porträtieren, die sich Dichtern, Denkern und Demokraten verschrieben hat, scheint zunächst gewagt. Dichter ist der 101jährige Denker (auf teilweise genialem, teilweise trivialem Niveau) ist er auch - aber Demokrat?

Er selbst hat einmal gesagt, er könne sein Verhältnis zur BRD als allenfalls loyal bezeichnen, er sei froh, «wenn der Karren noch einigermaßen läuft, solange ich lebe». Also kein Demokrat. Und dennoch bin ich der Meinung, daß ein Mann wie Jünger für das geistige Klima einer Republik unerlässlich ist. Das bedarf einer Erläuterung. Die 60er und 70er Jahre in Westdeutschland waren Jahrzehnte in Rot - die Mehrheit der Intellektuellen dachte, agitierte und polemisierte links, die Universitäten waren in ein Meer von roten Fahnen getaucht, auf kaum einer Studentenbude fehlte ein Che Guevara Plakat an der Wand, die Intendanten der diversen Bühnen übertrumpften sich gegenseitig in möglichst schockierenden Aufführungen zumeist langweiliger linker Lehrstücke. Dabei verkam politische Haltung immer mehr zu einer Aneinanderreihung von Leerformeln, hohlen, gebetsmühlenartig wiederholten Phrasen.

Aber Brecht und Böll allein machen nicht satt. Wo die Demokratie zu einer Stanzmaschine verkommt, die im Fließbandmode die Überzeugung der einen oder anderen Richtung in die Hirne drückt, steht sie gefährlich nahe vor ihrer Auflösung.

(Siehe auch Nr. 32, 33)

# Größe und Tragik eines Sonderwegs

Rußlanddeutsche - in Schlagzeilen gelangen sie meist nur durch Einwanderungsstatistiken oder Berichte über Aufwendungen der Bundesrepublik für Siedlungsgebiete in Rußland. Was aber weiß man wirklich von ihnen, von ihrer «Seele», ihrer emotional und intellektuell erlebten Geschichte? Unter diesem Gesichtspunkt habe ich ein Lexikon mit solchem Interesse gelesen wie manchen Roman nicht: Herold Belgers 1995 in Almaty erschienene Bibliographie rußlanddeutscher Schriftsteller. Auf eigene Weise spiegelt die Bibliographie das tragische Schicksal der Rußlanddeutschen, deren Vorfahren - von Not in Deutschland getrieben - dem Ruf der Zarin Katharina II. und später anderer folgte. In überwiegender Zahl haben sie im russischen Vielvölkerstaat eine eigene Geschichte gelebt, eine reiche Kultur entwickelt, doch nach Hitlers Eroberungskrieg, nach Stalins Deportationen, nach den gebrochenen Versprechungen Gorbatschows und Jelzins, sie ihre Wolgarepublik wiederherstellen zu lassen, sind sie als Volk, als «ethnische Phänomene» vom Tod bedroht.

Obwohl Belger Autoren deutscher Herkunft wägt, die in die Geschichte der russischen Literatur eingegangen sind wie Kuchelbecker, Delwig, Dal, obwohl er keine deutschen antifaschistischen Schriftsteller einbezieht, die während ihrer Emigration in der Sowjetunion «einen wohltätigen Einfluß auf die Literatur der Rußlanddeutschen ausgeübt haben», obwohl er nur bei Ausnahmen von Gewicht bis ins 18. Jahrhundert zurückgreift (z. B. Bernhard von Platen, 1733-1774), kommt er auf 240 Einträge nebst 25 Namen im Postskriptum. Einbezogen sind freilich politische Emigranten aus Deutschland und Österreich, die Bürger der Sowjetunion geworden und - gleich dem aus Köln gebürtigen Rudolf Jacquemien - auch nach der Vernichtung des Nazistaates dort geblieben sind.

Unwissenheit mag derartiger Sammlung nur provinzielle Bedeutung zugestehen. Solche Stimmen gab es schon, als wir beim Verlag «Volk und Welt» die Anthologie «10 sowjetdeutsche Erzähler» vorbereiteten (erschienen 1983). Indessen wurde jene Edition zu einem wertvollen Zeugnis nicht nur rußlanddeutscher Literatur, sondern einer weitgehend unbekanntem Welt, die historisch, genetisch, sprachlich, mental bei aller inzwischen erworbenen Eigenständigkeit in der

## Der übernationale Charakter von «Asia Dauys»

Das 7. Festival ist beendet, die Liebe zur Musik aber bleibt und wird weiterleben. Alle diese sieben, in denen «Asia Dauys» durchgeführt wurde, waren eine Zeit der Darbietung internationaler Kultur orientischer Prägung. Jedoch manche Lieder und Melodien sind übernational, da sie die Herzen aller Menschen bewegen, unabhängig von Nation und Geschmack. «Asia Dauys» versammelt Sänger nicht nur aus dem Orient, sondern auch aus Europa. Als Gäste sind das stets russische Estradenstars zugegen. Auch darin offenbart sich der internationale Charakter des Festivals «Asia Dauys».

Er offenbart sich außerdem in der Präsentation der Kultur schlechthin, obwohl «Asia Dauys» nicht die ganze Kultur des Orients, sondern nur einen Teil

In solchen Zeiten sind unbehagliche Gegner wichtig. Ernst Jünger, der als 17jähriger von zu Hause ausriß, sich bis zur Fremdenlegion nach Afrika durchschlug, bei Ausbruch des ersten Weltkrieges bereits Freiwilliger war, 14 mal verwundet wurde, Tutzende von Menschen tötete, von Wilhelm II. kurz vor Kriegsende den friderizianischen Orden «Pour le merite» verliehen bekam (deren letzter lebender Träger er ist), nach dem Krieg sein mordverherrlichendes Tagebuch 1914-18 «In Stahlgewittern» veröffentlichte, zu einem radikalen Gegner der Weimarer Republik wurde, von Goebbels vergeblich für die Nazis gewonnen werden sollte, von Hitler «Mein Kampf» mit Widmung geschenkt bekam, bei Ausbruch des zweiten Weltkrieges wieder Soldat war, bald von den Nazis Abstand nahm, die vermeintliche Widerstandsarbeit «Auf den Marmorklippen» schrieb, Kontakt zu den Männern des 20. Juli hielt, sich aber weigerte, an dem Anschlag auf Hitler teilzunehmen, champagnertrinkend Bombenangriffe der Alliierten auf Paris beobachtete, Bekanntschaft mit Picasso machte, sich nach dem Krieg in ein kleines, süd-deutsches Dorf zurückzog, als fast 80jähriger mit Kokain, Meskalin, Opium und LSD zu experimentieren begann, sich selbst als «Anarch» bezeichnet, das ist, alles in allem, ein Gegner, wie ihn jede Demokratie verkräften können sollte, ja sogar, wie ihn jede Demokratie braucht.

Man löst Probleme bekanntlich nicht, indem man sie ignoriert. An den Thesen von Ernst Jünger, der beispielsweise bis heute für eine Vereinigung von

Österreich und Deutschland eintritt, kann sich jeder Demokrat im (Gegen-)Denken üben. Außerdem: Warum soll man so nicht denken dürfen?

Interessant ist zumal, daß viele Linke, die in den 60ern und 70ern die absolute Freiheit des Individuums propagierten, damit nur eine These des Philosophen Jünger aufgriffen, zumeist freilich, ohne es zu wissen, denn mit den Gedanken ihrer Gegner beschäftigten sie sich im allgemeinen ja nicht. Jener Gegner, wie erwähnt, sieht sich als «Anarchen». Ist das ein Anarchist? Nein, denn, so Jünger: «Der Anarchist geht partout auf der falschen Straßenseite, und wird natürlich überfahren. Der Anarch geht auf der richtigen Straßenseite, nur sagt er sich innerlich, daß ihn alles nichts angeht. Er betrachtet sein Leben gleichsam von einer höheren Warte aus. Dadurch lassen sich viele unangenehme Situationen leichter ertragen».

In Frankreich ist Jünger heute beliebter als in Deutschland. Manche sehen darin ein Anzeichen für den französischen Willen zur Versöhnung. Andere glauben, die Franzosen mögen Jünger aus demselben Grund, der einst Wagner in Frankreich zu Berühmtheit verhalf: Jünger entspricht in seinem Hang zu götterdämmeriger Mystik dem französischen Klischee vom dunklen, geheimnisvollen deutschen Denker. Was auch immer seiner Popularität in Frankreich zugrunde liegen mag: Deutschland tut sich schwer mit seinem freidenkerischen Greis - und weiß nicht, was es an ihm hat.

Michael MARTENS

gar nach einem Studium in Deutschland - Teil des intellektuellen Potenzials der UdSSR waren; einer als Volkskommissar der Wolgarepublik. Ihre Verfolgung, Vertreibung, Verdrängung ist somit zu einem Aderlaß für die UdSSR selbst und ihre Nachfolgestaaten geworden. Bei vielen heißt es nun: «Emigriert nach Deutschland», oder «Lebt in Österreich», «... in Kanada».

In seinem Vorwort, das auch auf Vorarbeiten des verstorbenen Wolde-mar Eckart verweist, betont Herold Belger, wie wichtig es erst recht ist, die Rußlanddeutschen durch Vermittlung der Kenntnis ihrer Literatur, Geschichte, Kultur vor dem endgültigen Absturz in die «Mankurtismus», in Gedächtnislosigkeit, zu bewahren. Für diese Arbeit stand ihm kein Institut, kein Forschungsteam zu Verfügung; und daß er zeitweilig Mitglied des Nationalrats für die staatliche Politik beim Präsidenten Kasachstans war, neuerdings Chefredakteur des rußlanddeutschen Almanachs «Phönix» ist, beansprucht nur zusätzlich Kraft. Gewiß hat er Forschungsarbeiten rußlanddeutscher - auch bundesdeutscher - Wissenschaftler ausgewertet. Aber wie schwer ist es angesichts der genannten Umstände, Auskünfte zu den über das auseinandergebrochene Land und die über die Welt verstreuten Autoren zu erlangen! Wie viele Archive und individuelle Sammlungen sind vernichtet oder verloren!

Natürlich verdient die vorliegende Arbeit spezielle, auch kritische, weiterführende Rezensionen. Ich las sie als ein unschätzbares «Dokument der Geschichte, Kultur, Literatur der Rußlanddeutschen», das dazu beitragen kann, der zerstörerischen Assimilation doch Widerstand entgegenzusetzen, nationales Selbstbewußtsein zu stärken, einen neuen Aufschwung rußlanddeutscher Kultur und Literatur zu befördern, las sie als indirekte Erkenntnisquelle für Größe und Tragik eines besonderen Weges deutscher Geschichte.

«Neues Deutschland» 15. August 1996

Leonhard KOSSUTH

## Deutsche Allgemeine Zeitung

Chefredakteur:  
Dr. Konstantin Ehrlich

Stellvertretende Chefredakteur:  
Erik Chwatal, Herold Belger  
("Phönix"), Nelly Gushawina (russ. Beilage); Kultur: Gulmira Shandybakajewa; DAZet-chen: Olga Edomskaja; Russische Beilage: Tatjana Slotnikowa, Alexander Schmidt, Alexej Sulazkow; Eigenkorrespondenten: Konstantin Zeiser, Tatjana Golonowa, Alfred Funk; 8. Seite: Wjatscheslaw Lashanin; Stilredakteur: Eugen Hildebrand, Korrektoren: Tatjana Boksa, Nadeshda Lasarewa, Schyrnyg Suichaikysy; Bibliograph: Adeline Shelesnaja; Computersatz und -umbruch: Nadeshda Lededewa, Sergej Malachow, Oleg Parfenjew, Jelena Stscherbakowa; Bildretuscheur: Rosa Jermakowa.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszuscheiden Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.

# Förderung der Kultur - eine «zweite Säule» der Zusammenarbeit

## Neue Initiativen für rußlanddeutsche Aussiedler

In den vergangenen Wochen hat die deutsche Bundesregierung eine Reihe von Initiativen ergriffen, die sowohl weitere Perspektiven für Rußlanddeutsche in ihren Heimatregionen bieten als auch die Integration von Spätaussiedlern in Deutschland erleichtern sollen. In Rußland und Kasachstan, wo heute die überwiegende Mehrheit der Deutschen in der GUS leben, wird zusätzlich zu den bisherigen Maßnahmen eine «zweite Säule» der Zusammenarbeit begonnen, die die Förderung der Kulturarbeit und der Sprachausbildung beinhaltet. Für Rußlanddeutsche, die in die Bundesrepublik kommen, regelt ein neues Gesetz ihre bessere Integration. Auch in Zukunft werden Spätaussiedler ihren Anspruch auf eine Rente behalten.

**FÖRDERUNG VON SPRACHE UND KULTUR**  
Krankenhäuser und Schulen, Wohnungen, Arbeitsplätze und Betriebsstätten, Arzneimittel und Güter des täglichen Bedarfs - das waren die Schwerpunkte der deutschen Hilfe für rußlanddeutsche Gemeinden in den vergangenen Jahren. Seit langem unterstützt die Bundesregierung zudem die Vorhaben der Regierungen von Rußland und Kasachstan, ihren Bürgern deutscher Abstammung behilflich zu sein, Sprache und Kultur zu bewahren und zu pflegen. Die besondere Bedeutung der sprachlichen und kulturellen Eigenartlichkeit der Rußlanddeutschen soll künftig mit einem zusätzlichen Programm unterstrichen werden. Die Ziele sind: mehr und verbesserte Informationen für Deutsche in Rußland und Kasachstan, zusätzliche Förderung der Arbeit von Begegnungsstätten sowie verstärkte Aktivitäten zum Deutschunterricht für Erwachsene.

Diese Maßnahmen richten sich grundsätzlich an alle in dem jeweiligen Einzugsbereich lebenden Rußlanddeutschen, gleichgültig, ob sie zukünftig dort bleiben wollen oder kurz- oder langfristig die Aussiedlung anstreben.

Die vorgesehene erhebliche Ausweitung des Angebots an außerschulischem Deutschunterricht bietet zu gleich denjenigen Rußlanddeutschen, die in die Bundesrepublik aussiedeln wollen, die Möglichkeit, ihre deutschen Sprachkenntnisse schon vor der Ausreise so zu verbessern, daß ihre Integration in Deutschland umso leichter erfolgen kann.

In Rußland und Kasachstan werden zusammen über tausend einheimische Lehrer für diese Aufgabe gewonnen, um langfristig Deutschkurse für insgesamt über 100 000 Interessenten anzubieten. Damit möglichst vielen Deutschen in beiden Ländern Gelegenheit zur Teilnahme geboten wird, sollen die Kurse in erster Linie in Begegnungsstätten, aber auch in Kulturzentren, Schulen, Sonntagsschulen und an anderen geeigneten Orten stattfinden. Alle Männer und Frauen, die die Kurse erfolgreich besucht haben, werden eine Bescheinigung über die Teilnahme erhalten; in einem nächsten Schritt sollen nach dem Vorbild des Goethe-Instituts weitergehende Zeugnisse auskunft über die Qualifikation der Teilnehmer geben.

Vielen Rußlanddeutschen sind der

Radiosprachkurs «Deutsch - warum nicht?» und der Fernsehkurs «Alles Gute» bekannt. Diese Hilfen werden auch künftig verstärkt eingesetzt und durch neue Fernsehproduktionen erweitert. Dadurch kann vor allem die Arbeit der Begegnungsstätten bereichert werden, deren Zahl erheblich ausgeweitet werden soll - in Rußland von derzeit 123 auf bald 194, ebenso in Kasachstan, wo es heute 15 Stätten dieser Art gibt. Damit Interessenten von Sprachkursen und anderer kultureller Angebote in Rußland und Kasachstan stets auf dem laufenden sind, wird die Bundesregierung die Informationsarbeit verstärken.

## WOHNORTZUWEISUNGSGESETZ

Dazu zählen auch Informationen über gesetzgeberische Maßnahmen zur besseren Integration von Aussiedlern in Deutschland. Am 1. März ist ein Gesetz in Kraft getreten, das Spätaussiedlern bessere Startbedingungen verschaffen soll. Das sogenannte Wohnortzuweisungsgesetz sieht vor, daß die alten und neuen Bundesländer Spätaussiedler dadurch besser betreuen können, daß sie nur noch eine festgelegte Zahl von Ankommenen aufnehmen. So wird es den Behörden erleichtert, in angemessener Weise Arbeitsplätze und Wohnungen zur Verfügung zu stellen sowie die soziale Betreuung zu gewährleisten. Das war den Bundesländern in der Vergangenheit häufig durch erschwert, daß Aussiedler bestimmte Regionen bevorzugen und so geringere Chancen auf Arbeit und Wohnung hatten.

Jetzt liegt es im Interesse der Spät-

aussiedler, sich mindestens für die Dauer von zwei Jahren in zugewiesenen Bundesländern anzusiedeln, um in den Genuß der genannten Leistungen zu kommen. Natürlich werden die Behörden auch künftig persönliche Wünsche und verwandtschaftliche Bindungen berücksichtigen, damit die Gewöhnung an das Leben in Deutschland reibungslos verläuft.

## FREMDRENTE

In Deutschland wird derzeit heftig über Sparmaßnahmen debattiert, um den Staatshaushalt wieder in Ordnung zu bringen. Dabei war auch vorgeschlagen worden, künftig einreisenden Spätaussiedlern keine Renten mehr zu zahlen. Doch das wird nicht geschehen. Die Regierungsparteien haben beschlossen, daß Spätaussiedler auch weiterhin einen Anspruch auf Rente haben werden. Damit bekundet die deutsche Gesellschaft, daß sie eine Mitverantwortung für das besondere Schicksal der Spätaussiedler übernimmt. Zugleich will man auch vermeiden, daß Deutsche aus der GUS in Deutschland Unterstützung der Sozialbehörden in Anspruch nehmen müssen. Da heute alle einen Beitrag zu leisten haben, wird zuziehenden Spätaussiedlern eine Rente in Höhe der Eingliederungshilfe gezahlt, die auch erwerbsfähige Spätaussiedler in den ersten sechs Monaten nach der Aufenthaltnahme in Deutschland erhalten. Eheleute, die beide Ansprüche nach dem Fremdenrechtsgesetz haben, erhalten das 1,6fache der Eingliederungshilfe.

Die Aussiedlung in Gedichten

**Woldemar HERDT**  
**ABSCHIEDSWALZER**  
Ein Walzer klingt vom Ufer her ...  
Oh Johann, Johann Strauß,  
du machst den Abschied mir so schwer  
von meinem Elternhaus!  
  
Wie klingst du mir so anders heul',  
oh, liebe «Donauwellen»!  
Ein Gruß aus meiner Jugendzeit  
zermüht mein Trommelfell.  
  
In diesem Takt walzierten wir  
voll Glück mit dir, mein Lieb,  
und heute, Leute, stehst du hier  
erniedrigt und betrübt.  
  
Der Abschiedsgruß schwebt über Bord  
voll Kummer, Gram und Weh:  
«Leb' wohl, mein stiller Wiegenort,  
mein Wolgaland, ade!»  
Wohin das Schicksalsschiff mich führt,  
ist mir noch unbekannt,  
doch Herz und Hoffnung laß ich hier,  
mein liebes Heimatland!

So nimm von uns den Abschiedsgruß:  
wir kehren nicht mehr wieder.  
  
An deinen Ufern steil und grün  
wir haben oft gegessen.  
In fremdes Land ziehst du dahin,  
um deiner zu vergessen.  
  
Den letzten Kahn begleiten wir  
mit unsren Abschiedsblicken.  
Ade, ade, du lieber Fluß,  
Wir müssen weiter rücken.  
  
Auf einem Hügel sahen wir  
"ne Trauerweide neigen.  
Nur leise, leise winkte sie  
zum Abschied mit den Zweigen.  
  
Zum allerletzten Abschied noch  
"ne Lerch" begann zu singen:  
«Leb wohl, leb wohl, getreues Volk,  
werd' Lieder dir noch bringen».

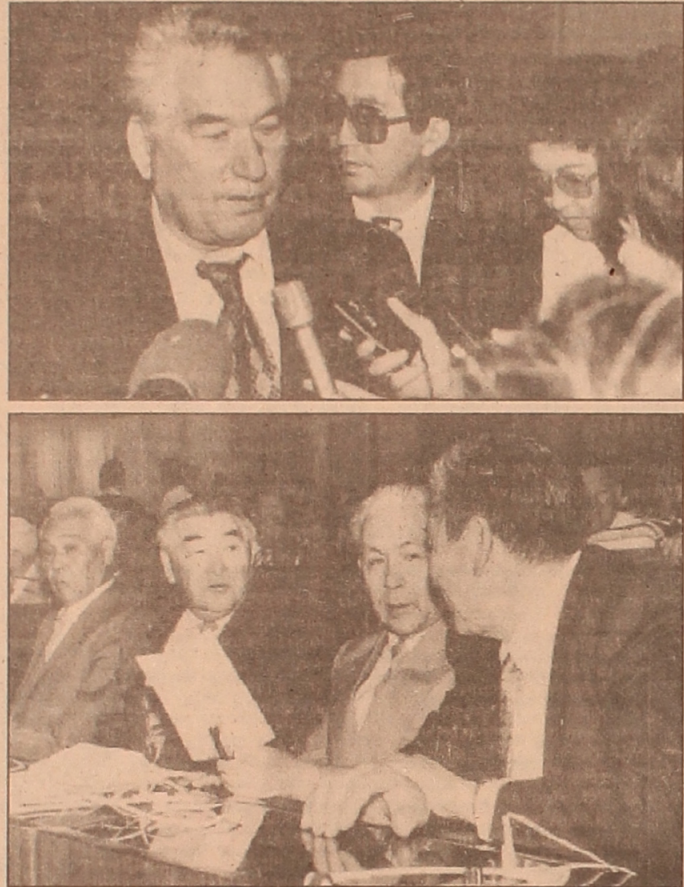
und das blonde Mädchen am Brunnen  
mir folgt mit ahnendem Auge,  
möchte ich sagen:  
Du,  
ich will dir alles erzählen.  
  
Großvater lag im Sterben  
und konnte den Tod nicht finden.  
Wir hockten auf Sack und Bündel.  
Der Karren stand vor dem Haus.  
  
Großvater stammelte:  
Laßt mich  
liegen. Ich werd's schon schaffen.  
Macht euch nun auf.  
Sie werden  
euch holen.  
Dann kommt 's noch ärger ...  
Wir betteten ihn auf den Wagen,  
zu Füßen die Sachen. Dann ging es  
hinaus aus dem Dorf. Die Hitze  
lastete schwer auf dem Weg.  
  
Großvater blieb die Mühsal  
erspart. Die heimische Steppe  
behält ihn für sich. Wir zogen  
gimmig ins schwarze Nichts.

**Katharina FUCHS**  
**ABSCHIED VON DER WOLGA**  
O Wolga, Wolga Riesenfluß,  
wir sind von dir geschieden.

**Viktor SCHNITTKÉ**  
Wenn, fremd im Dorf meiner Väter,  
ich stumm unsren Hof passiere

2.3.88

Am 21. August hat in Almaty im  
Parlamentshaus die Jubiläumsta-  
gung des «Wissenschaftsminis-  
teriums» - der Akademie der Wis-  
senschaften der Republik, gewid-  
met dem 150. Jubiläumsgedurts-  
tag Shambyl Shabajew, stattge-  
funden. Sie wurde vom Wissen-  
schaftsminister - dem Präsi-  
denten der Akademie der Wissen-  
schaften Wladimir Schkolnik -  
eröffnet. Die Grußbotschaft des  
Staatsoberhauptes Nursultan Na-  
sarbajew an die Teilnehmer und  
Gäste der Tagung verlas der  
stellvertretende Ministerpräsi-  
dent Imangali Tasmagambetow.  
Die Referenten - der erste  
stellvertretende Wissenschafts-  
minister und Vizepräsident der  
Akademie der Wissenschaften,  
Umirsak Sultangasin, der Direk-  
tor des Literatur- und Kunstinsti-  
tuts «M. O. Auesow», Schakir  
Ibrajew, die kasachstanischen  
Shambylforscher Saki Achme-  
tow, Rachmankul Berdibajew, der  
Korrespondent der Kyrgysstan  
Tschingis Aitmatow, der Philolo-  
gieprofessor Kemal Saibek  
(Türkei), namhafte Literaturfor-  
scher aus Moskau, Kyrgysstan  
und Usbekistan äußerten sich  
über das Schaffen Shambyls im  
Sinne der modernen Folkloristik.



(KasTAG)

Viktor HEINZ

Wo bist du, Vater?

(Fortsetzung. Anfang Nr. 27-34)  
Kaum hatte ich meinen Eimer unter  
den Hahn gestellt, vernahm ich einen  
lauten Pfiff und das Fauchen einer  
Lokomotive. Sollte das unser Zug sein,  
schob es mich durch den Kopf. Das kann  
doch nicht möglich sein. Ich drehte  
mich um und traute meinen Augen  
nicht. Der Zug war schon ins Rollen  
gekommen.  
Wie von einer Tarantel gestochen,  
packte ich die leeren Eimer und pre-  
schte zurück. Doch es war schon zu  
spät. Die Geschwindigkeit des Zuges  
nahm immer mehr zu, und nach weni-  
gen Minuten lösten sich seine Umrisse  
im grauen Nebel auf. Völlig erschöpft  
und nach Atem ringend hielt ich inne.  
Die Eimer fielen mir aus den Händen  
und prallten scheppernd und rumpelnd  
auf den Asphalt. Ich war ratlos und sank  
kraftlos in die Knie. Der Regen drang  
mir unter den Kragen und rieselte in  
dünnen Bächlein den Rücken hinunter.  
Ich fühlte mich elend und schwach.  
Ich hatte das Gefühl, mit einem Schlage  
all das verloren zu haben, was ich so  
mühsam erworben hatte. Mit einemmal  
durchzuckte mich ein jäher Gedanke,  
der alles andere im Handumdrehen  
verdrängte. Mich konnte doch wieder  
eine Streife schnappen. Ich ließ die  
Eimer auf dem Bahnsteig liegen und  
flüchtete unter das Vordach eines Bret-  
terschuppens. Hier fand ich auch  
Schutz vor dem Regen und konnte auf  
den Bahnkörper Ausschau halten. Ich  
wartete auf einen neuen Zug. Irgendwie  
mußte ich doch weiterkommen und  
wenn's auf einem Wagendach ist. In  
der Nacht ließ sich das immerhin leicht-  
er machen als am helllichten Tage.  
Wenn nur der Regen aufhören würde!  
Ich kauerte mich in die Ecke und zog  
den Kopf zwischen die Schultern. Das  
eintönige Rauschen des Regens  
machte mich schläfrig ...  
Ich mußte tatsächlich eingeschlafen  
sein, denn ich schreck auf, als ich das  
Pfeifen einer Lokomotive hörte. Als ich  
endgültig zu mir kam und so recht be-  
griff, was vor sich ging, war der Zug  
fauchend stehengeblieben. Ich  
schlich mich an ihn heran, ohne mir schon  
im klaren darüber zu sein, was ich un-  
ternehmen wollte. In einen Personen-  
wagen würde man mich nicht hinein-  
lassen, das stand fest. Ich mußte mir  
etwas anderes einfallen lassen. Ich glitt  
an den Wagen vorbei und sah mich  
schon mal nach hinten, mal nach vorn  
um. Fahrgäste waren kaum zu sehen.  
Der Bahnsteig lag leer. Nur ein ein-  
samer Eisenbahnarbeiter ging von  
Wagen zu Wagen und klopfte mit  
seinem Hammer die Fahrgestelle ab.  
Die Hammerschläge klangen hell durch  
die Nacht. Vorn an der Lokomotive  
machte jemand die Tür des Tenders auf  
und ging gleich wieder zum Führer-  
stand zurück. Mit einem Sprung war  
ich an der schwarzen Öffnung,  
schwang mich hinauf und verlor mich  
in der dunkelsten Ecke. Nach ei-

ner Weile wurde die Schiebetür wieder  
zugezogen, und der Zug rollte weiter.  
Ich war sehr schläfrig, konnte aber den-  
noch nicht einschlafen. Mein Kohlen-  
lager war hart und scharfkantig. Die  
Kohlen bohren sich mir in die Rippen.  
Ich scharte sie zur Seite und ließ nur  
den Kohlendamm liegen. Weicher wur-  
de es trotzdem nicht. Ich dachte nun  
an mein Bett zu Hause. Weich war es  
auch nicht, aber ich hatte immerhin  
einen Strohsack und eine Flickendecke.  
Wie lange schon hatte ich nicht ordent-  
lich geschlafen, dachte ich. Und wie  
lange schon hatte ich nichts gegessen.  
Jacke und Hose waren feucht und  
klebten widerlich an der Haut. Der Ma-  
gen knurrte mir, und ich hatte keine  
blasse Ahnung, wann und wo ich et-  
was zu essen bekäme. Wer weiß, wie  
lange ich noch fahren mußte? Ob ich  
Vater überhaupt finden würde? Was  
macht jetzt die Großmutter? Was ma-  
chen Ella, Linda und Leo? Wie ging es  
Antoschka? Der Franz ist ja ein fleißiger  
Junge. Auf ihn ist Verlaß ...  
Jemand zerrte an der Tür. Ein heller  
Sonnenstrahl fiel durch den Spalt und  
beleuchtete mein kümmerliches Nach-  
lager. Ich sprang erschrocken auf und  
hielt den Arm vor die Augen.  
«Himmel noch mal!» sagte der Mann  
mit der Eisenbahnmütze verdattert.  
«Wie kommt mir der leibhaftige Teufel  
in den Trender?»  
Da ich immer noch unschlüssig  
dastand, brüllte er mit einemmal los.  
«Raus, sonst dresche ich dich  
durch!»  
Mit einem Sprung war ich auf dem  
Bahnsteig und huschte unter den  
Wagen. Ich war schon auf der ande-  
ren Seite des Zuges und hörte immer  
noch seine rauhe Stimme herüber-  
schallen:  
«Banditen, verfluchte!» Die Worte  
gingen aber gleich in lautes Gelächter  
über.  
Ich klopfte mir, so gut es ging, den  
Kohlenstaub von den Sachen und wi-  
schte mir mit der Innenseite meiner  
Mütze das verstaubte Gesicht ab. Kohle  
knirschte mir auf den Zähnen und kri-  
belte in der Nase. Ich hustete und  
spuckte. Dann lungerte ich noch lange  
zwischen den Schienensträngen  
herum, hielt mich aber immer in der  
Nähe des Zuges auf, um seine Abfahrt  
nicht zu verpassen. Sobald die Lok zu  
zischen begann und der Zug anruckte,  
sprang ich auf einen Puffer und  
schwang mich auf das Wagendach  
hinauf.  
Anfänglich machte es mir Spaß,  
platt auf dem Bauch zu liegen und mir  
den Fahrwind um die Ohren sausen zu  
lassen. Später jedoch, als die Ge-  
schwindigkeit des Zuges zunahm, wur-  
de es mir des Guten zu viel, so daß ich  
den Mützenschirm tief ins Gesicht zog  
und den Kopf mit beiden Armen um-  
faßte. Das Schlimmste sollte mir aber  
noch bevorstehen. Der Zug tauchte in  
einen Tunnel, und ich wurde urplötz-

lich von der Finsternis verschlungen.  
Es ratterte, knatterte und rumpelte von  
allen Seiten. Ich glaubte, meine Ohren  
würden es nicht mehr aushalten, und  
der Kopf schien mir bersten zu wollen.  
Dann schlug mir dichter Rauch ins  
Gesicht. In schwarzen stickigen  
Schwadern zog er über die Wagen hin  
und füllte den ganzen Tunnel aus. Ich  
rang nach Luft und war dem Ersticken  
nahe ...  
Kasan. Das Wort klang wie Musik  
in den Ohren. Nun stand ich auf dem  
Bahnsteig und wußte nicht, welche  
Richtung ich einschlagen sollte. Rings-  
herum wimmelte es von Menschen,  
man sang und spielte Harmonika. Die  
Leute redeten in einer mir unbekann-  
ten Sprache. Ich wollte die Vorbeieil-  
enden danach fragen, wo ich hier die  
Leute finden könnte, die eine Eisenbahn  
bauen, aber die Stimme gehorchte mir  
nicht. Meine Kehle war wie zuge-  
schnürt. Ich machte ein paar Schritte  
und spürte plötzlich, daß ich zu taumeln  
begann. Ich war ausgehungert und  
durstig. Wo man hier Wasser finden  
konnte, wußte ich schon, denn die  
Bahnhöfe waren ziemlich gleich. Ich  
schien stolpernd, zum Bahnhofsgebäude.  
Dort sah ich einen Hydranten. Ich hielt den  
Mund unter den Wasserstrahl und  
trank. Dann ließ ich das Wasser auf  
den Kopf fließen und wusch mir das  
Gesicht. Der Schmutz floß mir in  
schwarzen Strömen von den Händen.  
Recht und schlecht trocknete ich mich  
mit dem Hemdzipfel ab und wollte wei-  
tergehen. Da erblickte ich neben mir  
eine schon bejahrte Frau, die mich neu-  
gierig beobachtete. Ich entschloß mich,  
sie anzureden.  
«Können Sie mir sagen», begann ich  
zu kauderwelschen, «wo hier Trudarmija»  
«Trudarmija? Wozu brauchst du die  
Trudarmija?»  
«Mein Vater dort.»  
«Nein, mein Lieber. Das kann ich dir  
nicht sagen. Da mußt du zur Miliz ge-  
hen.»  
Dann wies sie mit der Hand auf die  
zwei Koffer und das Bündel, die vor  
ihren Füßen standen, und sagte:  
«Hilf mir doch erst, meine Sachen  
zur Bushaltestelle zu tragen! Ich gebe  
dir auch was zu essen. Ich sehe ja, daß  
du hungrig bist.»  
Mit schwankenden Schritten  
schleppte ich das Gepäck bis zur Hal-  
testelle. Dort holte die Frau einen Laib  
Brot aus dem Bündel und brach mir ein  
ordentliches Stück ab. Dann zog sie  
auch noch einen Fisch hervor, den ich  
aber zurückwies, weil mir das alles  
schon zu viel schien. Ich bedankte mich  
und suchte mir einen stillen Winkel, wo  
ich mich in aller Ruhe satt essen  
konnte. Das Brot war schwarz, aber  
noch frisch. Ich brach ein Stück ab und  
begann hastig zu kauen.

(Fortsetzung folgt)

Sprachführer

Russisch-kasachisch-deutsch

Verfaßt von Konstantin Ehrlich, Muxtar Kasbekow und Umit Janikina

БЫТОВОЕ ОБСЛУЖИВАНИЕ  
ТҮРМЫСТЫҚ ҚЫЗМЕТ  
DIENSTLEISTUNGEN

РЕМОНТ ЧАСОВ  
САФАТ ЖӨНДЕУ  
UHRENREPARATUR

Где ближайшая часовая мастерская?	Сағат жөндейтін ең жақын шеберхана қай жерде?	Wo ist der nächste Uhrmacher?
gd'e bli3a'jschaja mastirskaja	sagat žondejtin eng kaj žerde	во: ист дэр нэхьстэ у:рмахэр
У меня остановились часы	Менің сағатым тоқтап қалды	Meine Uhr ist stehengeblieben
u min'a astanawil'is' čisy'	mening sagatym toktap kaldy	майнэ у:р ист ште:энгэбл:бэн
Я их ударил (ударил)	Мен оны соғып алдым	Mein Uhr hat einen Schlag abbekommen (Ich habe meine Uhr fallen lassen)
ja ich uda'ril (uda'ri)la	men ony sogyp aldym	майнэ у:р хат айнэн шлак апбокомэн (ихь хабэ майнэ у:р фалэн ласэн)
Часы то останавливаются, то идут	Сағатым бірде жүріп, бірде тоқтап қалады	Mal steht die Uhr, mal geht sie wieder
čisy' to astana'wliwajuza to idu't	sagatym birde žürip, birde toktap kalady	маль ште:т ди: у:р маль гет зи: ви:дэр
Мои часы спешат (отстают) на ... минут в сутки	Тәулікте сағатым ... минут озып кетеді (қалып қояды)	Meine Uhr geht ... Minuten pro Tag vor (nach)
mai' čisy' spischa't (aztaju't) na ... minu't f su'tki	tauikte sagatym ... minut ožyp ketedi (kalyp kojady)	майнэ у:р гет ... мину:тэн про та:к фо:р (нах)
Разбилось (Запотело) стекло	Шыңысы сынып (терлеп) қалды	Das Glas ist kaputt (angelaufen)
rasbi'las' (šapate'la) stiklo'	schynusy synup (terlep) kaldy	дас гла:с ист капут (ангэлауфэн)
Отскочило ушко (Отскочила головка)	Сағаттың құлағы (басы) шығып кетті	Der Bügel (Die Krone) ist abgegangen
azkač'i'la u'schka (azkač'i'la galo'fka)	sagattynğ kulagy (basy) schyğyp ketti	дэр бю:гэлэ (ди: кро:нэ) ист апгэгангэн
Неисправен календарь [у часов]	Сағаттың календары бұзылған	Die Datumsanzeige ist nicht in Ordnung
niispra'win kalinda'r' [u čiso'f]	sagattynğ kalendary bužylğan	ди: да:тумсанцайгэ ист нихьт ин ордунок
РЕМОНТ ФОТОАППАРАТОВ ФОТОАППАРАТТАР ЖӨНДЕУ REPARATUR VON FOTOAPPARATEN		
Где ближайшая мастерская по ремонту фотоаппаратов?	Фотоаппарат жөндейтін ең жақын шеберхана қай жерде?	Wo ist die nächste Fotowerkstatt, wo ich meine Kamera reparieren lassen kann?
gd'e bli3a'jschaja mastirskaja'ra rimo'ntu fatapara'taf žerde	fotoapparat žondejtin eng žakyn scheberchana kaj žerde	во: ист ди: нэхьстэ вэркштат, во: ихь майнэ камэ:ра рэпарирэн ласэн кан
Вы можете починить фотоаппарат?	Сіз фотоаппаратыңды жөндеп бере аласыз ба?	Können Sie meine Kamera reparieren?
wy mo'žit'i pačini't' fatapara't	siž fotoapparatymdy žönder bere alasyž ba	көнэн зи: майнэ камэра рэпарирэн
Я его уронила (уронила)	Мен оны түсіріп алып едім	Ich habe sie fallen lassen
ya ego uronila (uronila)	men ony түсіріп алып едім	

(Fortsetzung. Anfang Nr. 1-34)

Запала кнопка спуска	Басатын кнопкасы тіреліп қалды	Der Auslöser hat sich verklemmt
šapa'la kno'pka spu'ska	basatyn knopkasy tirelip kaldy	дэр ауслэзэр хат зихь фэрклемт
У фотоаппарата заедает ...	Фотоаппарат ... жүрмей қалады	... geht nicht auf žürmej қалады
u fatapara'ta žaida'it	fotoapparat ... žürmej kalady	... гет нихьт ауф қалады
затвор	затворы	Der Verschluss
žatwo'r	žatwory	дэр фэршлус
объектив	объективи	Das Objektiv
objekti'f	objektiwi	дас опьекти:ф
кассета	кассетасы	Die Filmspule bleibt immer hängen
kase'ta	kasetasy	ди: фильмшпулэ бляйт имэр хэнгэн
Пленка рвется (не перематывается)	Пленкасы үзіле береді (оралмайды)	Der Film reißt (läst sich nicht zurückspulen)
pl'o'nka rwe'za (ni pirima'tyuwaiza)	plenkasy üsile beredi (oralmajdy)	дэр фильм райст (лэст зихь нихьт цурукшпулэн)
Не наводится фокус	Фокус істемей қалды	Die Scherfe läßt sich nicht einstellen
ni nawo'diza fo'kus	fokus istemey kaldy	ди: шэрфэ лэст зихь нихьт айнштэлэн
Выдержка не устанавливается (устанавливается неправильно)	Выдержкасы ұстамайды (дұрыс ұстамайды)	Die Belichtungszeit läßt sich nicht einstellen (wird falsch eingestellt)
wy'dirschka ni ustana'wliwaiza (ustana'wliwaiza nipra'wil'na)	wyderžkasy ustalmajdy (duryc ustalmajdy)	ди: бэлихьтунгцайт лэст зихь нихьт айнштэлэн (вирт фальш айнгештелэ)
Не включается вспышка	Жарқ еткіші жанбайды	Das Blitzlicht funktioniert nicht
ni fkl'uča'iza fspy'schka	žark etkischi žanbajdy	дас блицлихьт функционирт нихьт
Пожалуйста, замените батарейку	Батареясын ауыстырып беруіңізді сұраймын	Bitte tauschen Sie die Batterie aus
pažala'sta, šamini'ti batara'jku	batarejasyn auystyğur beruіңizdi sұraymyn	битэ таушэн зи: ди: батэри: аус
МЕДИЦИНСКАЯ ПОМОЩЬ МЕДИЦИНАЛЫҚ КӨМЕК ÄRZTLICHE HILFE ВЫЗОВ ВРАЧА ДӘРІГЕРДІ ШАҚЫРУ EIN ARZT MUß GEHOLT WERDEN		
Мне ...	Менің...	Ich fühle mich ...
mn'e ...	mening...	ихь фю:лэ михь ...
нездоровится	мазам болмай тұр	nicht wohl
nišdaro'wiza	mašam bolmaj tur	нихьт во:ль
[очень] плохо	[өте] нашар	[sehr] schlecht
[o'č'in'] plo'cha	[öte] našar	[ze:p] šlažhьt
Вызовите, пожалуйста...	... шақыра салыңызшы	Holen Sie bitte ...
wy'šawiti	... schakuyta	хо:лэн зи: битэ ...
pažala'sta...	salynğyššchy	
врача	Дәрігерді	einen Arzt
wrača'	darigerdi	айнэн арцт

(Fortsetzung folgt)

Программа казахстанского телевидения с 2 по 8 сентября

Понедельник

2 сентября

Казахстан - 1

7.00-8.00 «Таңшолпан», 9.30 Бағдарлама, жарнама, 9.35 «Қазақтеlevision» студиясы...

Вторник

3 сентября

Казахстан - 1

7.00-8.00 «Таңшолпан», 9.30 Бағдарлама, жарнама, 9.40 «ЭКО», Телегазета...

Среда

4 сентября

Казахстан - 1

7.00-8.00 «Таңшолпан», 9.30 Бағдарлама, жарнама, 9.35 Мультфильм...

Четверг

5 сентября

Казахстан - 1

7.00-8.00 «Таңшолпан», 9.30 Программа, реклама, 9.40 «ЭКО», Телегазета...

Пятница

6 сентября

Казахстан - 1

7.00-8.00 «Таңшолпан», 9.30 Программа, реклама, 9.35 Мультфильм...

Суббота

7 сентября

Казахстан - 1

7.55-8.00 «Азан», 9.25 Мультфильм, 10.05 «Белый пароход»...

Воскресенье

8 сентября

Казахстан - 1

7.55-8.00 «Азан», 8.45 «Экватор», 9.00 «Таңшолпан»...

ОРМ

7.00 «Телеуру», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва»...

ОРМ

7.00 «Телеуру», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва»...

ОРМ

7.00 «Телеуру», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва»...

ОРМ

7.00 «Телеуру», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва»...

ОРМ

7.00 «Телеуру», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва»...

ОРМ

9.00 В мире животных, 9.35 Мультфильм...

ОРМ

9.10 М/ф, 9.45 «Покровские ворота», 2-я серия...

Россия

8.00-9.00 АТВ, 21.15 «Санта-Барбара», Телефильм...

Россия

8.00-9.00 АТВ, 20.55 Хоккей, Кубок мира...

Россия

8.00-9.00 АТВ, 20.50 «Соотечественники»...

Россия

8.00-9.00 АТВ, 21.00 «Темная» для Э.Лимонова...

Россия

8.00-9.00 АТВ, 21.25 Любителям сериала «Санта-Барбара»...

Россия

15.05 Проще простого, 15.35 «Грехи», 16.20 Де-факто...

Россия

15.00 Футбол без границ, 15.30 Проще простого...

Мам

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.30 Тележурнал...

Мам

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.30 Тележурнал...

Мам

7.00 «Торговый ряд», 7.30 Тележурнал «О разном»...

Мам

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.30 Тележурнал...

Мам

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.30 Тележурнал...

Мам

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.30 Тележурнал...

Мам

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.30 Тележурнал...

ТВ М

7.00 Синемания, 7.35 Экран - детям, 8.10 Гуманитарные новости...

ТВ М

7.00 Лучшая информационная десятка, 7.20 Телеэкспресс...

ТВ М

7.00 Лучшая информационная десятка, 7.20 Телеэкспресс...

ТВ М

7.00 Лучшая информационная десятка, 7.20 Телеэкспресс...

ТВ М

7.00 Лучшая информационная десятка, 7.20 Телеэкспресс...

ТВ М

9.00 Телеэкспресс, 9.20 Лучшая информационная десятка...

ТВ М

9.00 Детский кинокалейдоскоп, 10.45 Кинобульвар...

Мам

7.55 Программа, реклама, 8.00 Док. фильм «Вспомним те годы»...

Мам

7.55 Программа, реклама, 8.00 Док. фильм «Вспомним те годы»...

Мам

7.55 Программа, реклама, 8.00 Док. фильм «Вспомним те годы»...

М

8.00 Док. фильм «Вспомним те годы», 3-я серия...

Мам

7.55 Программа, реклама, 8.00 Док. фильм «Вспомним те годы»...

Мам

9.00 Программа, реклама, шейпинг, музыка...

Мам

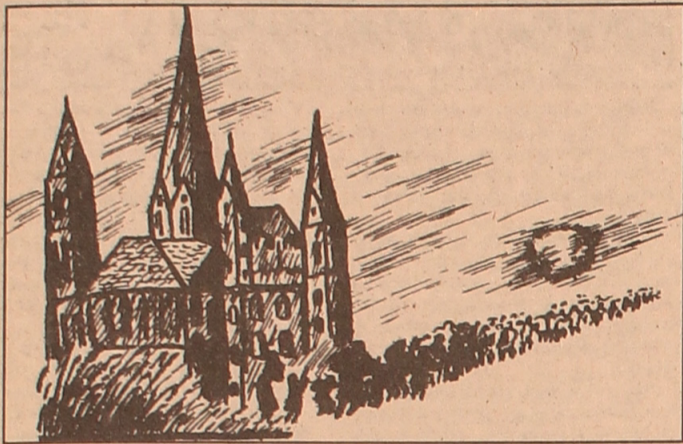
9.00 Программа, реклама, шейпинг, музыка, 9.30 Мультфильм...

# Немецкая Газета

Приложение к "Дойче Альгемайне Цайтунг" N 290

28 августа 1941 года...

## ...Изгнанные



55 лет назад в Сибирь и Казахстан, заключенные в концлагеря и спецпоселения, они умирали от эдмидии, гнили, истощенные голодом и непосильным трудом. Гибли мужчины и женщины, старики и дети. Они испытали на себе ад национального геноцида. Во рвах, траншеях, безвестных захоронениях сгнил каждый второй. Сегодня об этих лагерях смерти знают уже многие. Стала широко известны объекты,

обозначенные лишь цифрами, знаками. Именно о таких объектах, о тех, кто там работал, сведений практически нет до сих пор. И все лишь потому, что поведать о том прошлом сегодня уже просто некому... На одном из таких «объектов», связанном с добычей урана близ уральского города Кыштыма, трудились немцы-трудармейцы. В своем рассказе о годах, проведенных в трудармии, Лидия Рудольфовна Термер лишь

коротко упоминает о встрече с людьми с этого зловещего объекта, но именно это воспоминание заслуживает того, чтобы о нем написать. Кто знает, найдутся ли еще те, кто сможет что-либо поведать о судьбе людей, волею судьбы попавших на тот страшный объект.

До войны наша семья жила в селе Иост, кантон Кукус АССР немцев Поволжья. По указу наша семья была выслана в Казахстан. Отца - Рудольфа Адамовича Термера - сразу же забрали в трудармию, а следом братьев: Андрей и пятнадцатилетний Адам - работали на строительстве Челябинского металлургического комбината. С матерью нас оставило еще семеро. Весной 1942 года, когда мне исполнилось 17 лет, через военкомат призвали и меня. Глубокой осенью нас загрузили в товарняки и отправили на Урал. На дворе стояли морозы, но жить было негде, поселили в палатках, начали строить себе бараки, когда строительство было завершено мы были отправлены работать на завод по производству танков, работали за станками по 12 часов в сутки, кормили очень плохо, кусок хлеба да черпак баланды, силы таяли с каждым днем. К весне мы уже были страшными доходягами, падали в обморок у станков, но летом всех несовершеннолетних отправили в колхоз, работы здесь, конечно, тоже хватало, и все же работа в колхозе считалась для нас чем-то вроде санатория. Направили нас туда специ-

ально - подкормить для того, чтобы осенью вновь поставить к станкам на завод. Во время работы в колхозе туда привезли большую партию трудармейцев. Это были поволжские немцы, среди которых оказались даже наши односельчане. Я встретила одного мужчину, которого забрала в трудармию вместе с моим отцом из Казахстана, но отца в этой партии не оказалось, он был старшим-краснодеревщиком и лагерное начальство направило его в Кыштым работать в мебельный цех (это его и спасло, он вернулся домой в сорок восьмом году). Моя подруга встретила среди прибывших свою старшую сестру. Нас очень удивило, что в этой партии вместе находились и мужчины и женщины, а некоторые даже создали семьи, на что им были даны разрешения. Все они были хорошо одеты, в отличие от нас. Было видно, что и с питанием у них дело обстояло гораздо лучше. Тогда мы им даже позавидовали. Это уже потом, позже, стало понятно, что люди эти, кроме того что выполняли работу, одновременно являлись еще и «подопытными кроликами». Это по ним изучали воздействие радиации на организм, потому некоторым и было позволено создать даже семьи. Произошел какой-то срыв в работе и с объекта их вывели. Сестра моей подруги рассказывала, что когда их в очередной раз не повели из бараков на работу, все принялись гадать: в честь чего устроили выходной? С надеждой ждали сообщения об окончании войны. Вместо этого были ско-

рые сборы, санобработка, почему-то запретили брать что-то из личных вещей, переодели и вывели с объекта, так они и оказались в колхозе, где работали мы, малолетние трудармейцы. Прошло совсем немного времени и среди вновь прибывших появились первые умершие, несколько человек тяжело заболели. Все их - и больных и умерших - куда-то увозили, а вскоре неожиданно было объявлено, что вся эта партия трудармейцев срочно отправляется на Север. Моей подруге вновь пришлось расстаться со своей сестрой. Никакие просьбы оставить сестер вместе не помогли. Вскоре от сестры пришла письмо, в котором она писала: «Милая моя сестренка, мы все больные и обречены на медленную смерть. Милая сестренка, не забывай меня, и молись за мою душу».

Это письмо было последним. Решением съезда немцев СССР в марте 1991 года, день 28 августа был объявлен Днем национальной скорби российских немцев. Это решение поддержал синод единой Евангелическо-Лютеранской церкви России, и обратился ко всем христианским церквям считать 28 августа днем поминовения российских немцев, беззастенчиво погибших насильственной смертью от голода и всевозможных лишений в черные годы репрессий.

Андрей ТРИЛЛЕР  
Рис. Розы ЕРМАКОВОЙ

(Читайте стр. 6)

## Судьба-великан

Поразительное смещение времени происходит в сознании, когда вспоминаешь его звучное, гулкое имя - Джамбул.

Вот Абай, к примеру, - все-таки явление прошлого века. А до Джамбула, кажется, рукой подать, он где-то совсем рядом, его нетрудно вообразить верхом на лошаденке или на ишаке в чанане и малахее, с думрой в руках. А между тем, они, можно сказать, ровесники - курдасы: год разницы в их почтенном возрасте не в счет.

Когда Абай умер, Джамбул был еще в силе, развезжал по аулам, складывал дастаны, состязался с молодыми задором с прославленными акынами-импровизаторами, язвительными стихами разоблачал местных богатеев, был дерзок на язык, не знал усталости, поглядывал на молодок. Слава его гремела в Краю семи рек.

Но Джамбул, которого силком вкочлачивали в сознание людей советской - главным образом сталинской эпохи, был еще впереди.

По натуре он был - как истинный поэт, обладающий божьим даром, - независим, крутонрав, дерзок, волен, непредсказуем, и стоило немало трудов, чтобы его, уже пожилого, немощного, опутать идеологическими арканами, обложить секретарями-стиховорцами, переводчиками-цензорами, лакировщиками, казенными советниками, втиснуть его в прокрустово ложе текущей политики, сделать рупором, алилуишским режиссером, народно-сказовым иллюстратором большевистских лозунгов.

Ну, он и лихо, мастерски вгонял на потребу дня в семи-восемьчасовое терме или одиннадцатисложный традиционный размер разные словословия в честь Клыма-батыра (Борислава), Чапая-батыра, Ежова-нарком, храбро растрепьявшего «бешеных собак» - «врагов народа», Кирова, Калининна и Жданова, «бесстрашного Буденного», «пламенного Куйбышева», пел длинноногие, как караванная дорога, гимны Октябрю, Ленину, его мавзолею, «мудрому Совету» - штабу «Москвы», съезду «башайбеков» (большевиков), советскому воину, батырам эпохи, комсомольцам Ленинграда, правникам Ильича, большевистской «Правде», ну, и разумеется, великому из великих, которого он, акын Джамбул, бесилен был с чем-то достойным сравнить, ибо вождь всех времен и народов, конечно же, был выше Солнца и Луны... Вообще, по количеству «дамских стихов» Джамбул был недостижимым и непревзойденным лидером.

Вамстам был нужен такой Джамбул. Именно такого власти усиленно культивировали.

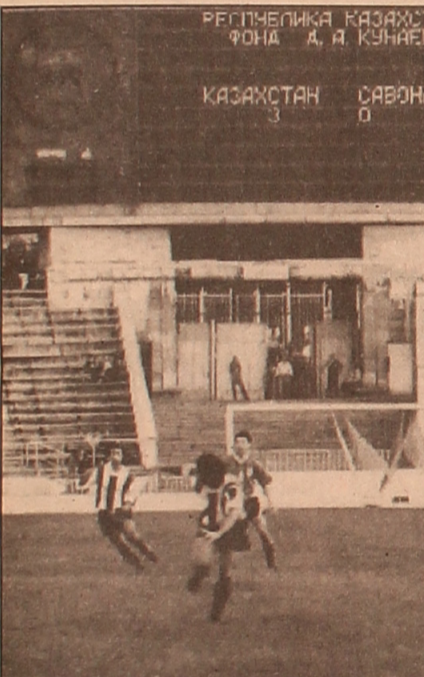


пифосом, приглушено. Русские переводчики Джамбула тех лет сотворяли поразительные фейерверки из строк казахского акына. Им, видно, чудилось, что старый акын день и ночь изрекает лозунги или строчит газетные переводчики в стихах.

Вообще, в те годы Джамбула охотнее читывали на русском. При цитировании обнаруживались заметные расхождения между оригиналом и выпростанным переводом. Джамбула редактировали сначала его секретари, заполняя пропуски при записи на свой салтык, потом еще раз основательно, под казенный пафос - ловкие интерпретаторы-переводчики. Джамбул, к примеру, напевал, перебирая струны домбры: «Жамбыл деген атым бар, Кепти кереген басым бар (т.е. «зовут меня Джамбулом, много видел за свою жизнь»), а переводчики бойко переделали: «Мне, Джамбулу, девяносто лет, Я сижу крепко на коне...»

Была у переводчиков надежная рифма: «Джамбул-аул-гул-караул». И на эти созвучия натягивали стих, как шашлык - мясо на шампуры.

## Синтез искусства и спорта



Такого прекрасного зрелища, которое увидели алматинцы и гости столицы, еще не бывало в Казахстане. К этому мнению пришли и зрители, и журналисты, смотревшие такие шоу за рубежом. А «виновниками» праздника души стали международный фонд Д.А. Кунаева, Павлодарская фирма «Нави», телерадиокомпания «Тотем», радиостанция «НС» и другие спонсоры, способствовавшие проведению футбольного матча между сборной Казахстана и итальянской командой юниоров «Савона», посвященного памяти нашего государственного и политического деятеля.

Конечно, были и красивые проходы и удары, как наших, так и итальянских футболистов. Были голы, вызывавшие, как в добрые старые времена, бурю эмоций на центральном стадионе. Хозяева поля уверенно обыграли гостей со счетом 3:0. Но все же многие пришли не на футбол, а посмотреть и послушать бразильскую танцевальную группу и несравненную Сабрину, и не обманулись в ожиданиях.

Бразильские танцовщицы поразили зрителей своей пластикой, темпераментом, а Сабрина - своими песнями и непринужденностью. Об этом можно долго рассказывать и читать, но лучше смотреть, наслаждаться игрой спортсменов, танцами и песнями звезд международной эстрады. Зрелище не для ханжы, а для любителей искусства и спорта. Почаще бы такие шоу проходили. И не только в Алматы и Павлодаре.

На снимках: Фрагменты футбольного матча. Выступает звезда эстрады Сабрина. Фото Анатолия Устиненко, Валерия Шипулина



## День памяти, день надежд

28 августа в столичном немецком центре был день открытых дверей. Радужные хозяйки центра - директор Валерия Ивановна Кашкарова и ее заместитель Ирина Владимировна Раденкова заботливо подготовились к встрече гостей. Не забыто ничего. Картина художника Арнольда Хельвига «Трудармейцы на лесоповале» и траурно-обременная дата «28 августа 1941 года» напомнили о том, что именно тот, 55-летний давности день, был наиболее драматичным в славной, полной и героизма, и трагизма истории российских немцев. А уютно накрытые к чаплетному столу приглашали к задушевной беседе, откровенности.

И такие беседы состоялись. Люди говорили обо всем сокровенном. Кто-то вслакнул, не без того, вспоминая невосполнимые утраты, кто-то посетовал на нерадивость властей на местах, не выполняющих «полновесные» законы о репрессированных народах. Но в целом атмосфера встречи была оптимистической.

Тепло был встречен всеми президент Международного фонда помощи трудармейцам имени Э.Ф. Айриха Виктор Теодорович Егер. Не обходя трудности, то и дело возникающие на пути становления и развития фонда, он говорил о его планах и перспективах. Обретший статус международного фонда имени Айриха будет отныне более широко контактировать, увязывать свою деятельность с корейской, чечено-ингушской, польской и другими диаспорами репрессированных народов. Усилится внимание к тем конкретным лицам из числа бывших трудармейцев и спецпоселенцев, кому нужна реальная помощь - юридическая, медицинская, материальная. В планах фонда особое место занимают вопросы увековечивания светлой памяти жертв сталинизма. Здесь и работа по созданию мемориальной Книги памяти трудармейцев, документального кинофильма, помощь

авторам, посвятившим себя теме трудармии, тяжких времен репрессий.

Кстати, говорилось о том, что до сего времени, несмотря на благие намерения, нет статуса трудармейцев, нет ни юридической, ни экономической, ни морально-этической оценки трудармии военных лет. Фонд считает святым для себя делом довести до конца работу по созданию обоснованного исторически статуса трудармейцев. Их, увы, остается все меньше, да и те, кто пока с нами - глубокие старики. Но живы их дети, внуки, они должны гордиться своими дедами и отцами, внесшими большой вклад в общее дело борьбы с фашизмом. Работали-то эти люди в нечеловеческих условиях и не зря еще в те далекие годы трудармейцев вполне обоснованно именovali в народе «белыми неграми».

К счастью, говорили участники встречи, мы сейчас открыто ведем речь о своем прошлом, о своих судьбах. У нас есть и газета «Дойче Альгемайне», и свой журнал «Феникс», свои программы на радио и телевидении.

Встреча удалась, оставила светлый след в сердцах людей. Запомнились выступления Тамары Давыдовны Акбаровой, ветеранов трудармии Марии Ивановны Сабельфельд, Инны Августовны Шевчук-Фолькман, Вернера Карловича Штрека.

Играли на банджо и гитаре, пели немецкие, казахские и русские песни Александр Андреевич Риль, Юрий Федорович Фогель. Тепло благодарили участники встречи артистов Алматинской оперы Людмилу Оттовну Фослер и Августа Аманова за прекрасные выступления.

Побольше бы таких встреч. Поменьше печали и безысходности в глазах соотечественников.

Альберт ШТУЛЬБЕРГ, журналист, трудармеец

## ОРНИС информирует

УЧАСТИЕ В АЛЕКСЕЕВКЕ - МИНИМАЛЬНОЕ

Кредитами в размере от 30 000 до 40 000 марок поддержит Общество Развития Новосибирск строительство четырех домов в Алексеевке, что под Новосибирском, который возводит фирма RWK. Этим вкладом и заканчивается участие немецкой стороны в проекте, который в перспективе рассчитан на получение жилья 12000 человек.

Герд Кучке, руководитель Общества Развития, прокомментировал неправильно понятое высказывание руководителя фирмы RWK Владимира Риммера, который в одном из интервью да понять, что строительство Алексеевки финансирует немецкое правительство.

Выступая на пресс-конференции перед журналистами господин Кучке подчеркнул: «Мы вынуждены дать разъяснения, так как своим интервью господин Риммер заронил надежду многим людям, которые сегодня обращаются к нам, поверив в скорое получение жилья. Немецкое правительство и Общество Развития однозначно заверяют, что программа строительства жилья, упомянутая в интервью, не имеет никакого отношения к подобной программе, осуществляемой Обществом Развития Новосибирск, которое в свою очередь является представителем Немецкого Общества по Техническому Сотрудничеству, работающего по заданию министерства внутренних дел Германии по поддержке российских немцев».

РАСТЕТ СОТРУДНИЧЕСТВО С ЧАСТНЫМИ ПРЕДПРИНИМАТЕЛЯМИ

Немецкое правительство начало поддерживать не только Немецкий национальный район, но и близлежащие районы, чтобы таким образом стабилизировать экономическую

ситуацию в целом. С этой целью с коротким визитом в Славгород и соседних районах побывал представитель министерства внутренних дел Германии Франк Вилленберг. Он прибыл сюда в связи с пятилетием со дня основания Немецкого национального района.

В ходе визита Вилленберг встретился с предпринимателем из Славгорода Давидом Лейнером, который занимается производством промышленных товаров. Его частную инициативу решено поддержать кредитом из Германии. Делегация посетила различные предприятия и другие социально-культурные объекты. На встрече с предпринимателями города обсуждались также вопросы оснащения типографии и различные проекты немецко-российского сотрудничества.

### НОВАЯ ТЕХНИКА ПОВЫШАЕТ УРОЖАЙ

К началу нынешней уборки урожая Колхоз «Алтай» Немецкого национального района проведет модернизацию линии по очистке зерна, что позволит увеличить ее мощность в два раза. Новую технику ждут из Германии, однако по словам руководителя хозяйства Генриха Фрака, есть опасения, что она может застрять где-нибудь в таможене. По поручению Немецкого Общества по Техническому сотрудничеству еще в начале июня в Протасово приехал техник немецкой фирмы Петкус из Лейпцига, чтобы подготовить старшую технику к модернизации. На это Германией выделено 180 000 марок, причем половина из них пойдет на строительство зерноочистителя. Будущая линия будет в состоянии перерабатывать зерно с влажностью в 30% и на один процент снижать наличие в нем сорняков. В следующем году планируется соорудить зерносушилку.

## Букет Азербайджана

Этот букет напитка поистине уникален, так как он, единственный в СНГ, приготовлен из лепестков роз. Пьешь и вдыхаешь аромат розы. Этот неповторимым напитком угостили нас на стадионе Зекатальского райцентра. Приятно было узнать, что в Зекаталах выпускается также варенье из лепестков роз, идущее на экспорт в Японию, а также кизил, протертый с сахаром, отправляемый в Германию, оригинальные приправы к мясным, рыбным и сладким блюдам, к примеру бехмес из юрмы.

Здесь всегда много туристов, как и в Самаркандском молодежном центре, ставшем украшением тахкенского тракта. Вам непременно предложат фруктовые напитки, настоенные на лекарственных травах, творчеством которых является опытный мастер Абдулло Шарипов, получивший авторское свидетельство. Много туристов из Казахстана, ближнего и дальнего зарубежья можно увидеть на Гребном канале, вокруг которого расположились павильоны по торговле мороженым, восточными сладостями. Есть здесь и теплица, в которой выращиваются овощи и цветы.

## Соревнования монтеров

Далеко за пределами Кемеровской области популярна Новокузнецкий городской магазин «Старт» с полностью механизированными складскими помещениями. Для работников магазина созданы хорошие бытовые условия, которым могут позавидовать работники прилавок.

В этой области популярны соревнования по пожарно-прикладному виду спорта, а в поселке Чебула проводятся соревнования... монтеров распределительных сетей. Для соревнующихся оборудованы добротные душевые, комнаты для приема пищи. Вокруг очень красивая береговая роща, протекает река Чебула. А при местной школе создан пункт профориентации. Этим примером заинтересовался министр энергетики и угольной промышленности Казахстана Виктор Храпунов, заметивший в беседе, что подобное начинание популярного «Кузбассэнерго» достойны распространения и в Казахстане. Об этом позаботится председатель республиканского физкультурно-спортивного клуба «Энергетик» Алексей Крючков. Есть чем похвалиться и нам: опыт проведения соревнований по пожарно-прикладному спорту, проведенный в Алматы при участии первого заместителя министра внутренних дел РК генерал-майора Василия Симачева, распространяется теперь в Кузбассе.

Достижения популярной в СНГ Хабаровской детской автомобильной школы по предложению министра транспорта и коммуникации РК Юрия Лавриненко будут широко использоваться среди подростков казахстанских детских спортивных школ для развития технического спорта, отвлечения подростков от безделья и оздоровления их социальной среды.

Илларион КОРЕЦКИЙ

Мы ныне чествуем другого Джамбула - истинного, подлинного! акына-импровизатора, сказителя-жыриша, певца своего обездоленного народа, кладя мудрости и народной поэзии, самородка, выразителя великой судьбы, совершенно уникальное явление, исполнил поэтического духа, живой, бессмертной легенды.

Мы чествуем того Джамбула, который имел право о себе сказать: «Джамбул - это имя простое мое. Народ - настоящее имя мое».

Мы чествуем патриота своей родины, воспевшего ее широты, красоты, дух и торжество.

Мы чествуем автора поэм «Земля героев», «Утеген-батыр», «Моя жизнь», «Сурагни-батыр», искрометного, находчивого мастера поэтических состязаний.

Именно такому Джамбулу, всенародно любимцу, гордости и чести народа, воздаем мы славу.

В мою жизнь Джамбул вошел рано. В казахском ауле учеником третьего класса я раздобыл случайно пухлый том его стихов, изданных еще до войны латинским шрифтом. Первые страницы были вырваны: их употребили наверняка на вытирание рук после жирного бесбармака. Уже несколько лет как казахи перешли на кириллицу, а потому латиница была не в чести, к тому же шла война с фашистами, которые тоже пользовались латинским шрифтом. Многие в ауле и не догадывались, что я читаю Джамбула, полагаю, что это какая-то немецкая книга.

Помню, смутило меня название одного стихотворения. Я с трудом его прочел - «Остепкеде». Вроде по-казахски, а непонятно. Спрашиваю у аульчан, никто не знает. Лишь в старших классах догадался, что это искаженное слово означает: «На выставке». Джамбул в этом стихотворении воспел ВДНХ.

В ушах моих сверстников и поньше звучат чеканные джамбульские строки в переложении Павла Кузнецова:

Песня моя, ты леги по аулам,  
Слушайте, степи, акына Джамбула.  
Слушай Кастек, Каскелен, Каракол,  
Я слышу великий советский закон.  
Закон, по которому радость приходит,  
Закон, по которому стенья плодородит,  
Закон, по которому вольным джигитам  
К подвигам смельчак  
Понизу открыты...

Читая эти строки полагалось на пределе голосовых связок, в экстазе, вздохе, с патриотическим надрием.

Кстати, в оригинале оно звучит проще, со значительно меньшим

Джамбул очень рано осознал свое призвание, свое предназначение. Сохранилось стихотворение тринадцатилетнего Джамбула, обращенное к отцу Джабай. Известно, что Джабай и его братья не брезговали личным занятием - конокравством. Юный Джамбул решительно отвергает такую степную удаль, убежденно говорит: «В руки взыв домбру, запое будни в праздник превращу, ведь торжество-пирь, отец, множит добро между людьми».

Он знал силу слова. Он знал себе цену. Силой победы одного, словом - тысячу.

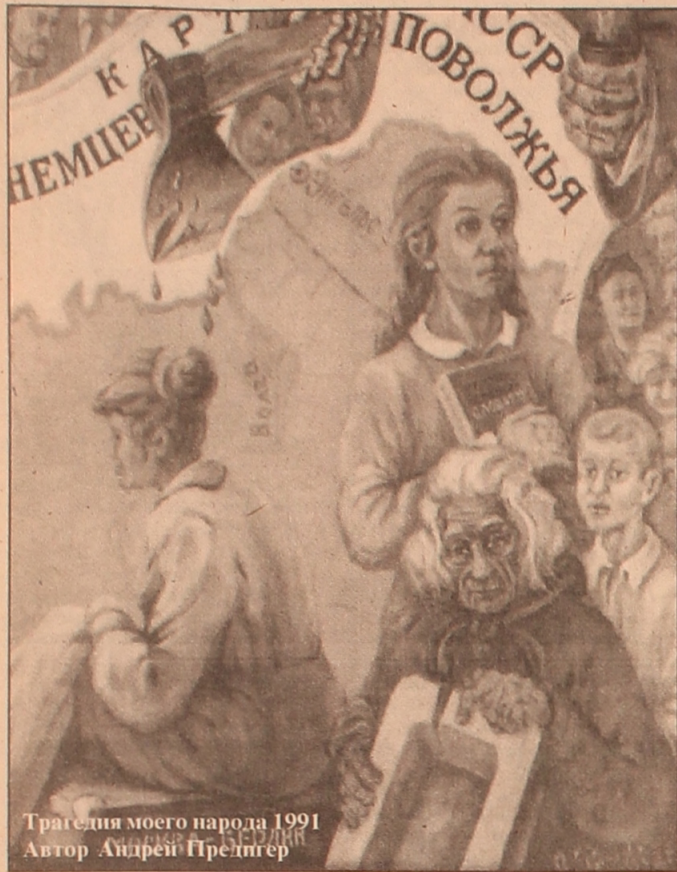
Он оставался верен своему призванию всю свою долгую творческую жизнь.

С ранних лет до глубокой старости акын был убежден: в его груди обитает бесстрашный тигр. И пока его тигр с ним, он не ведает страха, никакие беды-напасты, вражеские происки ему не страшны. И он действительно не боялся никого и ничего. Незадолго до кончины к хворому Джамбулу пришла группа поэтов. Начали утешать: «Ничего, Жаке, не волнуйтесь. Выздоровеете, поправитесь». «Нет», - печально ответил акын. «Дни мои сочтены. Сегодня я видел сон. Мой тигр меня покинул, ушел, махнув хвостом, через перевал. Я позвал его: «Эй, вернись!» Не вернулся. Все... Жизнь кончилась...»

Помню акына его верный спутник - тигр, его вдохновение, егр поэзия, мощь его духа. Вскоре акын умер...

Герольд БЕЛЬГЕР  
19.08.1996

# Депортация Накануне



Трагедия моего народа 1991  
Автор Андрей Прейнгер

31 июля 1941 года, когда война уже второй месяц шла по территории СССР, в столице АССР немцев Поволжья происходил судебный процесс, во всех отношениях необычный. Рассматривалось дело заведующего овце-товарной фермой колхоза имени Куйбышева Старо-Полтавского кантона И. Белоусова, которому вменялся в вину «шовинистический выпад против немцев, живущих в СССР». Суть дела состояла в том, что И. Белоусов в пьяном виде оскорбил своих сослуживцев-немцев, назвав их фашистами. Верховный суд АССР НР приговорил И. Белоусова к шести годам лишения свободы с последующим «поражением в правах» на 2 года. Судебный процесс получил широкую огласку, и приговор был, несомненно, суровым. Разумеется, в условиях войны ни сам процесс, ни столь суровый приговор обвиняемому не могли бы состояться без санкции высшего руководства страны.

В данном случае преследовались вполне определенные политические цели. Не только в СССР, но и за рубежом, прежде всего в Германии, люди должны были знать, что в советском социалистическом государстве немецкий фашизм и простых тружеников-немцев не отожествляют, что, несмотря на войну с Германией, советские немцы защищены законом, что интернационализм по-прежнему является важнейшим атрибутом советского образа жизни. То есть судебный процесс, по замыслу его организаторов, должен был внести свою лепту в широкую и массированную контрпропагандистскую кампанию, направленную советским руководством на Германию и ее вооруженные силы в первые два месяца войны. В этой кампании советские немцы и Республика немцев Поволжья играли роль козырной карты.

Шли дни и недели. «Тружущихся» Германии почему-то не прельщала «счастливая, радостная и зажиточная жизнь немцев Поволжья», они не спешили свертнуть у себя «фашистское иго», как к тому призывали многочисленные воззвания «граждан Немреспублики», штамповавшиеся в партийных органах. В течение июля и августа германская армия продолжала мощное наступление, захватывая все больше и больше советских территорий. Постепенно фронт приближался к Волге. Стало ясно, что контрпропагандистская кампания провалилась. Примитивные приемы сталинских идеологов не сработали, в том числе и использование немецкой автономии на Волге в качестве «витрины социализма».

Вместе с тем в донесениях партийных и специальных органов, поступавших из АССР НР лично И. Сталину и Л. Берии, нет ни слова и проклязвала информация об «анти-советских», «пораженческих», «фашистских» высказываниях отдельных граждан. Это вызвало сильнейшее раздражение советских руководителей. Поскольку надобность в Республике немцев Поволжья для сталинского руководства отпала, судьба ее была преддана. Следует отметить, что в августе, когда принималось решение о ликвидации Немреспублики и переселении поволжских немцев, уже полным ходом начала осуществляться депортация немецкого населения из Крыма и прифронтовых областей Украины.

Длительное время из-за отсутствия доступа к закрытым архивным фондам считалось, что единственным документом, на основании которого было осуществлено выселение немцев Поволжья, является Указ Президиума Верховного Совета СССР от 28 августа 1941 г. «О переселении немцев, проживающих в районах Поволжья». Однако любой специалист, хорошо знакомый с большевистско-советской системой законотворчества, знает, что первоначальные решения по любому во-

просу жизнедеятельности государства и общества принимали партийные органы и лишь затем они «оформлялись в советском порядке», то есть им придавался характер государственного решения. Разновидностью такой системы были совместные партийно-советские постановления. Именно так оформлялось решение о выселении немцев Поволжья.

Как стало известно в настоящее время, первым документом, поставившим крест на судьбе Республики немцев Поволжья, стало постановление Совнаркома СССР и ЦК ВКП(б) N 2060-935сс от 12 августа 1941 года. К сожалению, текст постановления до сих пор не обнаружен. Однако анализ ряда документов НКВД, в которых со ссылкой на данное постановление содержится перечень проведенных мероприятий, позволил, во-первых, установить, что постановление называлось «О расселении немцев Поволжья в Казахстане», а во-вторых, выяснить, что в постановлении содержалось принципиальное решение о ликвидации АССР НР и депортации немцев Поволжья в Казахстан, был разработан механизм переселения, определенные задачи соответствующим ведомствам.

Через несколько дней по каким-то соображениям постановление от 12 августа было несколько изменено. В частности, в качестве места ссылки, кроме Казахстана, была также названа Сибирь. Однако в последующем, когда осуществлялась депортация немцев из других районов СССР (Северного Кавказа, Закавказья, Центра России и др.), в соответствующих постановлениях Государственного Комитета Обороны имелся пункт 3, который ввиду был одинаков и гласил: «Переселение и расселение немцев в Казахской ССР производится в соответствии с постановлением ЦК ВКП(б) и СНК СССР с N 2060-935сс от 12.VIII.41 г. - «О расселении немцев Поволжья в Казахстане».

Некоторые историки утверждают (к сожалению, без ссылки на документы), что к принятию постановления СНК СССР и ЦК ВКП(б) от 12 августа предшествовали визиты в Немреспублику в июле 1941 г. Л. Берии и В. Молотова и встреча их с партийным руководством автономии, в результате которых и был якобы сделан вывод о необходимости депортации немцев Поволжья. Автору настоящей монографии не удалось найти документального подтверждения этим фактам. Более того, тщательный анализ документов обкома ВКП(б) АССР НР периода июля - сентября 1941 г., как и документов 4-го спецотдела МВД СССР, ведавшего вопросами спецпереселений, позволяет выразить серьезные сомнения относительно того, что такой факт (визит Л. Берии и В. Молотова в АССР НР) вообще имел место.

Очевидно, в связи с последовавшей сразу же корректировкой принятого 12 августа постановления о депортации немецкого населения Поволжья не доводилось до руководителей АССР НР и соседних с ней областей, где также проживали немцы, однако соответствующие центральные ведомства, которым надлежало проводить депортацию, занимались разработкой плана операции, продумывали ее технические детали, материальное и идеологическое обеспечение.

Не доводилось постановление от 12 августа и до местных органов НКВД. Это видно хотя бы из того, что 14 августа 1941 года Нарком внутренних дел АССР НР майор госбезопасности В. Губин (он сменил на этом посту Н. Великанова 7 августа 1941 г.) представил на утверждение бюро обкома ВКП(б) Немреспублики список сотрудников, рекомендовавшихся им на должности начальников кантонных отделов милиции, которые одновременно становились заместителями начальников НКВД (в связи с объединением НКВД-НКГБ),

Из 19 кандидатур - 11 являлись немцами. Следовательно, 14 августа майор В. Губин еще и не подозревал о существовании постановления о депортации немцев из Поволжья. В этой связи вызывают сомнения воспоминания некоторых переселенцев о том, что о предстоящем переселении им было известно за несколько месяцев до опубликования Указа от 28 августа.

26 августа 1941 года Совнарком СССР и ЦК ВКП(б) приняли еще одно постановление: «О переселении всех немцев из Республики немцев Поволжья, Саратовской и Сталинградской областей в другие края и области». В первом же пункте пространно (на шести листах) постановление без всяких предисловий и объяснений было указано:

«1. Переселить всех немцев из Республики немцев Поволжья и из областей Саратовской и Сталинградской в следующие края и области: Красноярский край - 70000 чел. Алтайский край - 91000 чел. Омская область - 80000 чел. Новосибирская обл. - 92000 чел. Казахская ССР - 100000 чел., в том числе:

Семипалатинская обл. - 10000 чел. Акмолинская обл. - 20000 чел. Северо-Казахстанская - 20000 чел. Кустанайская обл. - 16000 чел. Павлодарская обл. - 18000 чел. Восточно-Казахстанская - 16000 чел.

Переселению подлежат все без исключения немцы, как жители городов, так и сельских местностей».

Во втором пункте постановления руководство переселением немцев

дарственным поставкам за 1941 г. и недоимку прошлых лет».

Народный комиссариат заготовок должен был принять от выселяемых хозяйств зерно, фуражи другие продовольственные культуры и компенсировать их путем выдачи «натурой» на новых местах поселения такой же сельскохозяйственной, но не более трех центнеров на человека. Народным комиссариатом земледелия, молочной и мясной промышленности надлежало организовать прием и временное содержание оставленного переселенцами скота, при этом разрешалось для ухода за скотом привлекать студентов сельскохозяйственных вузов и техникумов, учащихся школ, а также, в порядке трудовой повинности, колхозников близлежащих немецких колхозов. Эти же наркоматы в местах вселения в течение 1941-1942 гг. должны были обеспечить переселяемых колхозников и колхозы скотом. Разрешалось взамен взрослого скота выдавать переселяемым молодняк с денежной компенсацией за разницу стоимости взрослого скота и молодняка.

На партийных и советских руководителях Казахстана и всех упоминавшихся в п. 1 постановления краев и областей, куда должны были переселяться немцы, возлагалась задача организации приема переселенцев на станциях разгрузки, перевозки их до места расселения и обустройства их в городах и селах. При этом разрешалось мобилизовывать нужное количество авто- и грузового транспорта для перевозки переселенцев.

Питание и медицинское обслуживание переселяемых в пути возлагалось соответственно на Наркомторг и Наркомздрав СССР. На проведение всей операции НКВД СССР получал аванс - 20 млн. руб. из резервного фонда Совнаркома СССР.

Пункт 17 постановления гласил: «К переселению приступить с 3 сентября 1941 года и закончить 20 сентяб-

сельемых, сбору и упаковке вещей, приему имущества, остающегося на сохранение представителям местных советов трудящихся» одновременно - 30 августа 1941 г.;

начальники оперативных групп районов за три дня до отправки переселяемых передают представителям местных органов власти, привлекаемым к проведению операции, списки лиц, подлежащих переселению, для объявления переселяемым под расписку и предупредением о подготовке к отправке. Извещение об этом должно быть произведено каждой переселяемой семье в отдельности. Сбор всякого рода собранных и коллективное обсуждение вопросов, связанных с переселением, жителям, подлежащим переселению, не разрешается;

если отдельные члены семей, подлежащие переселению, в момент отправки отсутствуют (находятся в командировке, на излечении и т.п.), по возвращении они направляются к месту жительства семьи;

члены семей, не являющиеся по национальности немцами, переселению не подлежат, но могут по их согласию следовать с остальными членами семьи;

члены семей военнослужащих Красной Армии рядового состава подлежат переселению на общих основаниях. Им должно быть предоставлено в местах расселения преимущественно в первоочередном хозяйственном и бытовом устройстве; в отношении сотрудников НКВД - немцев по национальности - вопрос должен разрешаться персонально в НКВД СССР по представлению местных управлений НКВД;

переселяемым должен быть предоставлен определенный срок для отправки для сбора, упаковки и реализации имущества и других дел, связанных с переселением;

начальники оперативных групп НКВД в районах должны составить четкий план вывоза переселяемых к



УНКВД выдают начальникам эшелонов аванс на расходы по питанию переселяемых и другие нужды (телеграфные и т.п.), исходя из продолжительности нахождения эшелона в пути.

каждый эшелон должен сопровождаться медперсоналом в составе: врача, двух медсестер в специально отведенном санитолузере. Медикаменты и необходимый инструмент выделяется органами Наркомздрава;

при проведении операции по переселению в городах, кроме указанных выше мероприятий, необходимо тщательно установить адреса лиц, подлежащих переселению, составить порайонный план вывоза, увязав его с графиком подачи подвижного состава или водного транспорта, оформить опечатывание квартир переселяемых, а также передать остающегося нерезервированного имущества под ответственность домоуправлений;

для создания централизованного учета переселяемых организовать в местах отправления (в областных и республиканских центрах), а также в местах расселения - справочные карты;

План переселения жителей немецкой национальности Поволжья, повторная постановление СНК СССР и ЦК ВКП(б) от 26 августа, определял количество людей, откуда и куда переселить, правила приема и хранения оставленного имущества, график перевозки в эшелонах и водным транспортом, порядок встречи эшелонов и распределения переселяемых в новых местах жительства. В нем содержались и некоторые конкретные данные. В частности, указывалось:

для руководства операцией по переселению немцев в Республику немцев Поволжья, Саратовскую и Сталинградскую области направлена оперативная группа НКВД во главе с заместителем Народного комиссара внутренних дел СССР И. Серовым;

для проведения операции по переселению командированы в Республику немцев Поволжья 1200 сотрудников НКВД, 2000 работников милиции, в Саратовскую область - 250 сотрудников НКВД, 1000 работников милиции;

для войскового обеспечения операции по переселению немцев в Немреспублику, Саратовскую и Сталинградскую области направлены полки НКВД в количестве: в АССР НР - 7250 красноармейцев, в Саратовскую область - 2300 красноармейцев, в Сталинградскую область - 2000 красноармейцев;

переселенцы будут перевозиться в 198 эшелонах, в каждом эшелоне 65 вагонов по 40 человек в вагоне. Общее количество вагонов для перевозки составляет - 12875. Из Сталинградской области 24700 человек будут перевозиться водным транспортом до Астрахани, от Астрахани паромом до Гурьева и далее по железной дороге к местам расселения.



Апофеоз сталинизма. Грядущий 1991. Память. А. М. МЕРТ. ТОТАЛТАРИЯ. ТУМАН



Не погнати Бог

возлагалось на НКВД СССР ему предоставлялось право «привлекать к работе по переселению» другие наркоматы: Земледелия, Совхозов, а также Переселенческое Управление при Совнаркоме СССР.

Далее в постановлении определялись механизм переселения, порядок организации и проведения его основных этапов, задачи наркоматов, их отделов и ведомств, местных органов власти, по осуществлению депортации немцев Поволжья.

Переселение на новые места надлежало осуществлять как путем «довселения целых колхозов в существующие колхозы и совхозы, так и путем отдельного расселения переселяемого колхоза». Для этого предусматривалось использовать все пустующие дома в сельских местностях, при необходимости «уплотнять» живущих там людей. Предлагалось также производить строительство новых домов силами самих переселенцев. Городских жителей можно было поселить в районных центрах и всех городах, за исключением областей.



По указу от 28 августа 1941

ря 1941 г. НКВД СССР к 1 сентября представить в СНК СССР и ЦК ВКП(б) план переселения, предложение о материально-техническом обеспечении жилищного и хозяйственного строительства для переселяемых колхозов».

Следующий пункт постановления определял: «перевозку из Республики немцев Поволжья и Саратовской области произвести по железной дороге, а из Сталинградской области - водным путем через Гурьев». Соответственно, народные комиссариаты путей сообщения, морского флота и речного транспорта получили задачу произвести перевозку всех переселяемых в срок с 1 сентября по 16 октября, организовав подачу вагонов и паромов по графику, составленному совместно с НКВД.

В заключение постановления Совнарком РСФСР и Переселенческое управление при Совнаркоме СССР объявлялись в трехдневный срок представить в Совнарком СССР и ЦК ВКП(б) предложения о порядке использования остающегося после переселения немцев из Поволжья имущества в целях расселения колхозников, эвакуируемых из фронтовой полосы».

В качестве приложения к постановлению Совнаркома СССР и ЦК ВКП(б) от 26 августа ведомством Л. Берии были разработаны и утверждены высшими партийным и советским исполнительными органами «Инструкция по проведению переселения немцев, проживающих в АССР немцев Поволжья, Саратовской и Сталинградской областей» и «План переселения жителей немецкой национальности из Республики немцев Поволжья, Сталинградской и Саратовской областей». Эти документы, во многом повторяя постановление СНК СССР и ЦК ВКП(б), в ряде моментов уточняли и конкретизировали его.

Инструкция, в частности, определяла: непосредственное проведение операции по переселению возлагается на оперативные группы сотрудников НКВД и милиции, подчиненные ответственному руководителю операции по району (представитель НКВД СССР). К оперативным группам придают специальные войсковые подразделения. Руководитель операции по району создает из выделенных ему сотрудников оперативные группы соответствующего количеству колхозов и населения в районе; оперативные группы приступают к подготовительной работе по переселению (составлению списков пере-

месту погрузки, увязав его с графиком подачи эшелонов и водного транспорта, при этом должны быть исключены простои подвижного состава;

для перевозки женщин и детей переселяемых, а также для доставки вещей необходимо использовать колхозный транспорт (автомашины, лошадей);

все личные вещи, принадлежащие переселяемым и отправляемые в выделенных багажных вагонах, должны быть маркированы. Для приема и выдачи багажа следует выделить специальных ответственных лиц из числа переселяемых;

списки подлежащих переселению составляются начальниками оперативных групп НКВД района в 3-х экземплярах: для начальника эшелона, местного исполкома Советов трудящихся и представителю НКВД;

начальники областных управлений НКВД назначают из числа оперативного состава НКВД начальника эшелона и заместителя - среднего командира конвойных войск НКВД, в качестве оперативного резерва на каждый эшелон назначается по 22 бойца конвойных войск;

в местах погрузки на железнодорожных станциях и пристанциях должно быть организовано размещение и обслуживание переселяемых до прибытия подвижного состава либо водного транспорта;

в указанных выше местах назнача-



Немцы, депортированные в Казахстан на сборном пункте ждут переселения через Каспий. На переднем плане семья Карла Фиделья, автора этого рисунка.

ются начальники погрузочных пунктов из состава сотрудников транспортных органов НКВД, которые несут ответственность за своевременную подачу эшелонов, погрузку людей, имущества и отправление эшелонов по установленному графику;

переселяемые должны быть предупреждены, что им следует брать с собой запас продовольствия из расчета на 20 дней. Питание переселяемых в пути следования производится в специально установленных пунктах в железнодорожных и водных буфетах. Горячая пища выдается один раз в сутки и кипяток - два раза в день - бесплатно. Оплату за питание производит начальник эшелона в пути;

Следует особо отметить, что в тот же день, 26 августа, в Немреспублику и соседние с ней области, откуда надлежало высылать немцев, были направлены части войск НКВД: в г. Энгельс - 32-й полк оперативных войск (1500 чел.), 174-й и 175-й отдельные батальоны оперативных войск (соответственно 400 и 500 чел.), резервная группа войск (1 тыс. чел.), 226-й и 240-й полки конвойных войск (по 1500 чел. каждый), 60-й полк внутренних войск (600 чел.) и батальон от 29-й бригады внутренних войск (500 чел.); в Саратов - 238-й полк конвойных войск (1000 чел.) и курсанты местного военного училища НКВД (1300 чел.); в Сталинград - 33-й полк оперативных войск

(1500 чел.) и 230-й полк конвойных войск (1000 чел.). Таким образом, к участию в операции по переселению немцев Поволжья привлекалось 12350 человек личного состава различных частей и подразделений войск НКВД. Разумеется, никаких танков и артиллерии при выселении не использовалось, как об этом пишут в своих воспоминаниях некоторые выселенцы.

Начальниками войсковых групп были назначены: в Энгельс - комбриг Кривенко, в Саратов - полковник Воробейков, в Сталинград - комбриг Сладкевич. Общее руководство частями НКВД, задействованными на обеспечении операции по переселению немцев из Поволжья, возлагалось на генерал-майора Ачкасова, который поступал в непосредственное подчинение заместителю Наркома внутренних дел И. Серову.

О том, что войска направлены в Энгельс, Саратов и Сталинград именно 26 августа, доложил Нарком внутренних дел СССР Л. Берии, исполнявший обязанности начальника НКВД СССР генерал-майор И. Серов. То есть отправка войск в районы выселения немцев была осуществлена до официального вступления в действие постановления СНК СССР и ЦК ВКП(б) от 26 августа или по крайней мере одновременно с ним. Таким образом, с высокой степенью точности можно заключить, что подготовка к операции по выселению немцев из Поволжья начала проводиться еще до 26 августа, на основании постановления N 2060-935сс от 12 августа 1941 г. и конкретных распоряжений Л. Берии.

27 августа 1941 г. постановление СНК СССР и ЦК ВКП(б) от 26 августа было уже доведено до партийных и советских руководителей АССР НР, Саратовской и Сталинградской областей. Получив постановление, они провели 27 августа экстренные заседания и приняли постановления, как две капли воды похожие друг на друга. Разными были только фамилии конкретных исполнителей, которым надлежало заниматься депортацией немцев.

В первом пункте постановлений обкомов выражалось полное одобрение решения Центра о депортации немцев и объявлялось о принятии его к неуклонному исполнению. Далее по сути дела шел пересказ постановления от 26 августа с небольшими добавлениями, касавшимися конкретных мер по его исполнению. Партийным организациям всех уровней предписывалось «подключиться» к мероприятиям для оказания «активной помощи» органам НКВД.

Партийным руководством АССР НР было разработано специальное приложение к постановлению бюро обкома, в котором подробно расписывалось, какое количество немецкого «трудового контингента» из каких кантонов (районов) и в какие покладишались немцами села следовало направить для ухода за скотом. Всего туда планировалось направить 17250 человек, из них: переместить внутри кантонов из русских сел в немецкие 4560 чел., из г. Энгельса - 4580 чел., из соседних районов Саратовской области - 5 тыс. чел. Остальные работники перемещались из русских кантонов в бывшие немецкие кантоны.

В тот же день, 27 августа, Нарком внутренних дел СССР, он же генеральный комиссар государственной безопасности СССР Л. Берия издал приказ N 001158 «О мероприятиях по проведению операции по переселению немцев из Республики немцев Поволжья, Саратовской и Сталинградской областей», в котором повторялись пункты «Плана переселения...», касающиеся главных руководителей операции и количество привлекающихся для ее осуществления сил. Далее Нарком внутренних дел требовал:

на основании агентурно-оперативных материалов местных органов НКВД учесть «антисоветский элемент» и перед операцией арестовать его, а семьи переселить в общем порядке;

перед началом операции совместно с советско-партийным активом провести разъяснительную работу и предупредить переселяемых, что в случае перехода на нелегальное положение отдельных членов семьи они будут наказаны в уголовном порядке, а остальные члены семей будут репрессированы;

в случае отказа отдельных членов семейств, подлежащих переселению, выехать к месту расселения, таких лиц арестовать и перевести на место расселения в принудительном порядке.

Аркадий GERMAN  
Из книги "Немецкая автономия на Волге"  
(Продолжение следует)

# «Я счастлив тем, что я не чудо особой, избранной судьбы...»

В немецком городском культурном центре прошло торжество по случаю 65-летия ученого, физика, академика Эрнста Гербертовича Бооса

## СЛОВО О ПАТРИАРХЕ

В немецком культурном центре собрались люди, знающие и любящие Эрнста Гербертовича Бооса физика-атомщика с мировым именем. Нашего земляка, алматинца.

Собравшиеся говорили о нем, о его приметных чертах характера - доброте, отзывчивости. О его работах - малопонятных несведущему человеку, но уникальных по своей значимости, что вывели его на международную орбиту.

Приведу лишь кусочки из прозаических спичей, да и то не все.

## Академик Умирзак СУЛТАНГАЗИН, первый вице-президент АН:

Всю свою жизнь Эрнст Гербертович посвятил развитию казахстанской физики. Последние 20 лет мне пришлось работать рядом с ним. Он стоял у истоков казахстанской физики высоких энергий. По уровню развития казахстанская физика находится на мировом уровне.

Физика высоких энергий - сложная наука, требующая немалых средств. Она развивалась в таких странах, как Германия, СССР. За этим направлением - большое будущее. Юбилей является патриархом этого направления - он ученый широкого диапазона. Он впервые установил связь с Интернетом.

Каждого из нас волнует проблема экологии. Боос занимается проблемами преобразования солнечной энергии в электрическую.

Он предан казахстанской науке. Боос получал приглашения из разных научных центров, но остался в Казахстане.

## Теодор КАПЛАН, начальник отдела Министерства транспорта и коммуникаций:

Мы познакомились 35 лет назад. Ты тогда, Эрнст, еще был только что новоиспеченным кандидатом наук. Звания, титулы, премии, надеюсь, еще не все получены. Я бы хотел, чтобы у тебя все это было...

## Представитель корейского национального центра:

Мы живем на огромном евразийском континенте, рассееваем Уральским хребтом. И у корейского, и немецкого народа много общего в их судьбе. Трудной судьбе. На долгие годы Вам - счастливому пути!

## Анатолий КУПЧИШИН, профессор:

Я познакомился с Вами 32 года назад в поселке Алау. Мы находились в маленьком помещении, обсуждали физические проблемы. Мои первые научные статьи были посвящены космическим излучениям. И написаны они под вашим руководством.

Боос - прекрасный педагог. Всю свою жизнь он являлся учителем. Преподавал в КазГУ, педагогическом институте, читал лекции как на русском, так и казахском языке, который знает отлично.

Как физик, он имеет две грани. Прекрасный теоретик и прекрасный экспериментатор. Это сочетается трудно, и немногим удается, а у него получается.

Помните, Эрнст Гербертович, юность? Наш Бродвей - улицу Калинина? Я посвятил Вам это стихотворение:

О, Бродвей, ты нашей юности места. В Ленинграде - Невский, в Калинин - Крещатик, в Калинин - в Алма-Ате.

## Адольф Циммер, доктор геоминералогических наук:

Движение - это жизнь. Для ученого - любознательность и умение разложить своею результатом. Раз - и чего-то открыл. Теперь эти качества тебя всегда сопровождают. И будут открытия. Не обязательно в физике, пусть на домашнем огороде...

## Академик Эрвин ГОССЕН:

Наша судьба схожа, но оно помогло мне на целый месяц. Детство было горькое. Когда война началась, нам было по десять лет. На интернационалы. Я попал в Кочетав, он - под Кзыл-Орду. Я прошел путь от архитектора до академика, он - атомщик, специалист высоких энергий.

Он мог бы встать за Твардовским повторить:

Я счастлив тем, что я оттуда, Из той зимы, Из той избы,

Я счастлив тем, что я не чудо Особой, избранной судьбы.

Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

## ИНТЕРВЬЮ С ЮБИЛЯРОМ

Эрнст Гербертович, как Вы себя чувствуете в роли юбиляра?

- Замечательно! Я очень рад, что собрался мой дружок.

Чтобы Вы могли сказать о том направлении физики, в котором работаете - физике высоких энергий?

Есть театр «НАЦИЙ»

Немногие казахстанцы и даже алматинцы знают о существовании поистине в муках рожденного театра «Наций». Его экспериментальная творческая лаборатория, возглавляемая опытным художественным руководителем, известным актером театра и кино Олегом Ли, сыгравшем в знаменитом «Транссибирском экспрессе», а также в фильмах «Месье», «Тайны мадам Вонг», «Гангстеры в океане», «Последняя охота», «Срочно... Секретно... Губчик», словом, более чем в тридцати кинокартинах.

Учредителем этого театра явилось общество инвалидов Алмалынского

- Это - физика микромира, физика устройства природы, которая состоит из элементарных частиц. Их свойства мы и изучаем, тем самым углубляя наши знания о природе. Если раньше, во времена Аристотеля думали, что у нас имеется четыре субстанции: воздух, земля, вода и огонь, а потом думали, что все вещества состоят из неделимых атомов, а потом установили, что атом состоит из ядра и электронов, затем установили, что ядро состоит из протонов и нейтронов, а лет двадцать назад открыли, что протоны тоже состоят из частиц. Эти частицы называются фотоны, или кварки.

И вот все элементарные частицы на самом деле не элементарны, они состоят из кварков, которые мы сегодня и считаем элементарными. Хотя из той истории, которую я рассказал, наверное, можно сделать предположение, но более высоким и глубоким уровне они имеют какую-то внутреннюю структуру.

И вот эту структуру и законы взаимодействия частиц мы и изучаем. Это - сугубо фундаментальное направление, но есть и ряд прикладных направлений. Прежде всего - информатика, получение и обработка большого массива информации вычислительной техники. Поэтому наше направление в Казахстане всегда стояло на острие введения новейших информационных систем. В нашем институте была первая машина БСМ-6, потом первая более мощная машина ЕС-10-66. Потом первая по всей Академии мощная электронная почта, а сейчас - благодаря помощи немецкого ядерного центра - это совместно с ним получены деньги от ИТАС, международной организации - на создание спутниковой связи. И вот эта установка стоимостью в 110 тысяч долларов уже смонтирована. Она позволит расширить наши возможности, даст шанс участвовать в экспериментах, находясь за тысячи километров от исследуемого объекта. Это - фантастическая вещь. Она возможна только благодаря огромному массиву обменной информации, которая не может быть передана ни по почте, ни по телеграфу, ни по электронной почте. Это возможно только с помощью спутниковой телевизионной связи.

Сейчас весь мир окутан единой информационной сетью. Она называется Интернет. Запуск антенны позволит и нашему институту, и институту Академии наук - Министерству науки войти через нашу антенну в систему Интернет и окупиться в совершенно бездонный океан информации. По любым вопросам, по любым вещам. Вот при открытии антенны мы продемонстрировали министру-президенту, профессору Школьнику вход в Белый дом, в информационную систему Белого дома. Мы можем любой документ Белого дома изучить. Но это, конечно, те системы, которые открыты для внешних пользователей. А их очень много: все научные программы, научные результаты. Могут быть использованы научные журналы - их можно читать, не открывая книги и не выписывая журнал. Можно участвовать в телевизионных научных конференциях, то есть присутствовать на них, находясь от места их проведения за многие тысячи километров.

Вот такое прикладное направление... Я уже не говорю о таких вещах, как образование, развитие кругозора людей, получение огромной дополнительной информации по науке, политике, социологии и так далее. В этом огромном прикладном значении.

Скажите, Эрнст Гербертович, а как Вы увлеклись физикой? Не математикой, не литературой, а физикой...

- Я считаю, что формирование научных интересов начинается в раннем возрасте в школе. И когда есть хорошие учителя-предметники, хорошо знающие и владеющие своим материалом, они как раз притягивают учеников и формируют интерес к своей дисциплине. У нас был хороший математик и физик - Мун Константин Антонович. Я учился в средней школе города Казалинска Кзыл-Ординской области, куда был со своей тетей выслен из Подмошья. И вот он привил мне любовь к математике, и к физике. И интерес к этому направлению. Я не жалуюсь. Считаю, большое счастье человека - иметь профессию, которую он любит.

А вы закончили что, КазГУ?

- Я закончил Казалинскую среднюю школу, приехал в Алма-Ату, но опоздал к вступительным экзаменам на дневное отделение. Был вынужден поступать на вечернее отделение пединститута им.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

## ПОСЛЕ ХРУЩЕВСКОЙ ВЕСНЫ

- А как дальше складывался Ваш путь?

- Я работал в вечерней школе. Не смотря на то, что у меня был красный университетский диплом, меня почему-то - хотя я знаю, почему - распределили в Чимкентскую область. Но поскольку я уже работал в вечерней школе, ее директор помог мне остаться в Алма-Ате. И еще два года я работал в вечерней школе, а в 55-ом году, после хрущевского весеннего потепления, когда были сняты все ограничения, я пришел в Академию. И с конца 55-го года я неизменно работаю в этой системе... Уже чувствовалось: изменяется климат, улучшается наше положение. Юристы, химики, немцы, имели права, которые имеют все граждане бывшего Союза. Хотя подспудно какие-то ограничения оставались.

- Не смогли бы Вы назвать отыгрыши крупных ученых на Ваши работы?

Отношение к ученому определяется результатами его работы. Результаты, которые были получены с моим участием, нашли очень высокую оценку прежде всего ядерного центра в Дубне. Академик Балдин много раз хорошо отзывался обо мне и о тех направлениях, в которых я работаю. Под Москвой, в Серпухове есть институт высоких энергий, возглавляемый академиком Логуновым. Он написал в нашу Академию, в мою поддержку, когда меня избирали членом-корреспондентом. Академик Скринский высоко отзывался. Это что касается Российской Федерации. На Западе меня хорошо поддерживают профессор Зорге в Германии, профессор Горман, с которым мы сейчас заканчиваем интересную работу в физическом центре ДЗНИ, расположенным в Гамбурге. Во Франции ко мне очень хорошо относятся Фурье, который руководит экспериментом «Атлас» в Европейском центре ядерных исследований. Так что я не могу пожаловаться на отсутствие внимания со стороны знаменитостей.

## «Большая стирка» в Саратове

В Саратове прошел 1 Международный конкурс карикатуристов «Большая стирка», организованный правлением Союза художников России и саратовским губернатором Дмитрием Федоровичем Алячковым. В выставочном зале на набережной Космонавтов, а также на фасадах зданий саратовского Арбата - немецкой улицы - демонстрировались оригинальные, поистине новаторские работы мэтров и дебютантов политической карикатуры Москвы, Санкт-Пете-

бурга, Саратова, Нижнего Новгорода, Казани, Новосибирска, Омска, Киева, Львова, Минска, Кишиньева, Братиславы, Берлина, Вены, Гамбурга и Лейпцига.

В сентябре в Саратове стартует марафон губернаторских выборов, затем альтернативные выборы глав краевых и областных администраций состоятся в других российских провинциях. А пока, по образному выражению саратовского губернатора, депутата Совета Федерации Феде-

## ПЕРЕКЕКАЕТ ЛИ АРАЛЬСКАЯ ВОДА В КАСПИЙ?

- У Вас очень много публикаций - более трехсот, три монографии. Если коротко суммировать - о чем они?

- Все они посвящены проблемам идентификации частиц и вопросам множества рождения элементарных частиц. Этой такой совершенно новый процесс, который в общем-то не имеет аналога. Представьте себе миллиард Шар на поле. Вторым миллиардом шаром вы ударяете по нему. Что происходит? Они сталкиваются и разлетаются. Но если вы очень сильно ударите, тогда один из шаров расколется. Но в микромире - поскольку там есть принцип тождественности частиц - происходит следующее. По аналогии: вы шаром ударяете с большой энергией, и в этот момент - удара - возникает новое, такие же шары. То есть две элементарные частицы, сталкиваясь порождает множество таких же элементарных частиц. И вот эти процессы мы изучаем.

Это - интересное направление в

## ВОЛЖСКОГО РАЙОНА САРАТОВА, ПОВСЕКОММУНАЛЬНОГО ПРОШЛОМУ НЕ БУДЕТ НИКРДА...

Волжского района Саратова, повсекоммунального прошлого не будет никогда, - таков лейтмотив конкурса «Большая стирка». У соперника Д.Ф. Алячкова на предстоящих губернаторских выборах, члена КПРФ Анатолия Гордеева девчачья не никаких шансов на победу. Урожай на Саратовщине обещает быть щедрым.

Российские и зарубежные художники-карикатуристы языком политической сатиры высмеяли несостоятельность «нерушимого Народного патристического фронта» Зюганова и К\*, показали, что ставленники «красного пояса» страшно далеки от народа, озабочены лишь собствен-

ным благополучием. Возврата к коммунистическому прошлому не будет никогда, - таков лейтмотив конкурса «Большая стирка».

На чествовании мастеров сатирического жанра в выставочном зале почили за честь отыграть сандвич губернатор Дмитрий Федорович Алячков, заместитель председателя Совета ректоров вузов Саратовской области, ректор Саратовской экономической академии, академик, профессор доктор Иоганн Михайлович Герман и лидер Поволжского регионального движения «Демократический выбор России» доктор технических наук Валерий Николаевич Давыдов.

Ольга ВЕРСТАКОВА

## Дом, где рождаются праздники

Рассказывает руководитель немецкого культурного центра Валерия Ивановна Кашкарова.

Встречи, подобные этой, были моей давней-давней мечтой. По двум причинам. Я убедилась, что наш народ не знает своих выдающихся людей - писателей, художников, композиторов, ученых. И второе. Немецкое население - оказалось самобытным и низкообразованным в Республике Казахстан. Вот статистика за 1994 год. В высших учебных заведениях Казахстана только 1,8 процента всех обучающихся студентов выпадает на долю немцев. Это очень низкий процент. Ведь в ГДР 6 процентов населения составляют немцы. И вот встречи в культурном центре помогут поближе узнать интересных людей и будут стимулировать интерес молодежи к высшему образованию. Это одна сфера деятельности центра. Другая - молодежный клуб, имеющий огромное воспитательное значение, создано для общения молодых. Они говорят здесь на родном языке, познают немецкие народные обычаи и традиции. Встречи проходят в национальном духе, даже стол накрывается так, как положено у немцев. Стараемся возродить то, что знал наш народ, но то, что со временем было утрачено, забыто. Приходит к нам не только немецкая, но и молодежь других национальностей, например, казахи. Центр стремится сделать все, чтобы язык изучался людьми всех возрастов. Для детей дошкольного и младшего школьного возраста работает воскресная школа, преподают высококвалифицированные преподаватели. В воскресной школе изучают не только язык, но и песни, танцы, обряды, традиции. Для ребят постарше и взрослых действуют курсы. Они платные, поскольку мы находимся на самофинансировании, содержащем себя сами. Что касается спонсорства... Однажды у нас сложилось очень сложное положение. Ходили с протянутой рукой, просили помочь. Помогали. Но не с охотой. Нет таких энтузиастов, которые были бы готовы просто так поддерживать нас. Во многом «кормит» нас переводческий отдел. Он преследует две цели: оказать помощь выезжающим в оформлении документов. Даем консультации. Ведь мы напрямую работаем с посольством, консульством. Наши услуги, конечно, платные, но цены терпимые, низкие. Самые низкие цены этих услуг в городе Алматы. В переводческом отделе хорошие специалисты, у нас имеется право заверки своих переводов - так что отдавать нужно в нотариальной службе. К нам приходит очень много людей со своими проблемами, до пятидесяти человек в день. Внимательно выслушиваем их. Если сами не в состоянии помочь, находим те каналы, тех специалистов, где бы обратились на свои вопросы. Люди знают, здесь их всегда выслушают, помогут, помогут. Это очень важно. Самые распространенные проблемы, с которыми к нам обращаются, следующие. Не знают, где и как

получить пособие, положенное репрессированным народам. Многие даже не знают, что такой закон существует; репрессированные и те, кто был в трудовом имеют законное право получить пособие. Увы, закон создан хороший, но не доведен до сведения тех, кому он предназначена.

Проблем много и при выезде в гости. Когда человек получает вызов и готовится к отъезду, тут-то и начинаются мятарства. Почему документы заполнены от руки, а не на машинке? Да где же возьмет ее простой смертный? Может, скоро потребуют заполнять на компьютере? В Германии - компьютеризация давно началась, а мы увидели компьютеры лет пять назад и дивились на них, как наши бабушки и дедушки на первый трактор. Тогда еще колесный... Но самая большая проблема - гостевые визы. Кажется, вообще неразрешимая проблема. Люди-то разъехались - одни в Германии, другие здесь. Так что гостевые поездки - следствие этого процесса. Оттуда приезжать намногом проще, без проблем. У нас же поехать в Германию - все равно что говорить про чудо. Фантазматория как-то. Удивительно, до чего бездушны чиновники. Может быть, только поэтам даны чистота чувств и помыслов. Помните, у петропавловского поэта Владимира Шестерникова есть такое стихотворение:

Как казим мы порою себя, Не увидев, хотя мы и зрячим, Как мелькнула однажды судьба, Что была только нам предназначена.

Где ее затеряет след - Нам не скажут ни горы, ни реки, Я ищу тебя тысяч лет, А живу лишь всего-то полвека.

Страшно думать, что чиновники предпочли бы, чтобы мы искали друг друга тысячи лет. И никогда не встретились.

Что творится у немецкого посольства, выдающего визы. Люди с раннего утра занимают очередь - нет, не за получением визы, а только за номерком. Нервотрясающе... Оттуда из посольства явно смеются над нами - обезьяны прыгают! Когда на подиум появляется дама, раздающая номерки, толпа приходит в ажиотажное состояние - так в недавнем прошлом алматинцы кидались в очередь за пакетом с костюмом и за бутылкой воды. Дама по своему усмотрению выбирает счастливых и одаривает их номерками. Я оскорбительно воспринимаю сию процедуру. Она ущемляет человеческое достоинство.

И мне очень стыдно, что подобно делается от имени Германии.

Однако, отвлекаясь от грустных размышлений и вернемся в зал торжества. Тем более, что устроители праздника подготовили немало сюрпризов. Юбилею - подарки, почетные грамоты, цветы, поцелуи и улыбки. Всем присутствующим - прекрасно сервированный стол.

А еще - пенем прекрасных солистов Государственного академического театра оперы и балета имени Абая. Для нас пели Олег Видеман, Николай Гулидов, Август Амонов, солистка филармонии Людмила Фослер... Валентина Василеска (кажется, она только что приехала из Италии) исполнила на виолончели «Каламас». А в зале звучали «Аве, Мария», русские романсы. Спасибо вам, служители искусства, за прекрасные мгновения - отменить это невозможно. Я это видел по сияющему лицу юбиляра.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

Эрнст Гербертович, как Вы считаете, что я не чудо особой, избранной судьбы... Мы все, почти что поголовно Оттуда люди, от земли.

физике высоких энергий. Оно имеет множество проявлений. От развития широких атмосферных ливней - это когда одна частица падает на границу атмосферы и путем столкновения происходит размножение этих частиц - уже на уровне моря миллиарды, миллиарды частиц от одной упавшей с очень большой энергией частицы на границу...

- Уж поскользну речь зашла о падении... Проблема Тунгусского метеорита все когда-нибудь интересова?

- Это скорее астрономический эффект... Астрономией я меньше увлекался. А больше занимался проблемами экологии, связанными с изменением Аральского моря. Могу похвалиться, что в прессе я чуть ли не первым поднял проблему гибели этого пустынного озера. Но когда собрал газетные очерки в книгу, мне ее завернули. Один уважаемый ученый, на мнение которого слышалось издательство, сказал: что же, прикажете прекратить выращивание риса и хлопка, чтобы дать возможность рекам Аму-Дарье и Сыр-Дарье, питающим Арал, в полном объеме нести свои воды? Я жил на берегу Арала, помню, как было до 49-го года - какая там прекрасная вода была, как много рыбы, зелени было в пойме. И как все изменилось... И когда я был в Кызыл-Орде, на региональном совещании по экологии, слышал глубокомысленные рассуждения о том, что аральская вода перетекает... в Каспий. Я видел Сыр-Дарью... Вместо полноводной реки в Арал втекает в общем-то ручеек. А солнце не знает этого и жжет по-прежнему.

- Теорией о перетекании аральской воды в Каспийское море поддерживает кое-кто из космонавтов. Ссылаются на снимки из космоса...

- Это - заблуждение. Я не хочу polemизировать с космонавтами, но прямые расчеты показывают обратное. Я создал динамическую модель замкнутого водоема. Замкнутого водоема - это стакан, куда что-то втекает, а что-то испаряется. Если больше втекает, чем испаряется, то уровень воды поднимается. Это, конечно, совершенно примитивное объяснение, но, к сожалению, именно этот механизм ответственен за поведение Арала. Просто слишком мало воды поступает из Аму-Дарьи и Сыр-Дарьи в Арал. Воду разбирают на хлопок и рис. А в результате Арал недополучает десятки, сотни, тысячи кубометров воды. А солнце в Приаралье такое, что за год испаряется с поверхности моря 1 метр воды. Площадь была 66 тысяч кубометров. С 60-х годов втекло приблизительно 66 кубометров пресной воды и она за год испарилась. Было динамическое равновесие. Вода втекает и испаряется. А теперь перекрыли сток, а вода по-прежнему испаряется. Поэтому вода в Арале садится. Сейчас половина поверхности моря оголена, возникли дополнительные экологические трудности - соль выветривается, падает на поля, в дельте вода засоляется, у людей нет пресной воды, они, бедные, страдают от кишечно-желудочных заболеваний.

А то, что вода не перетекает, есть еще один косвенный документ. Между Каспием и Аралом имеются глубокие низины. Гораздо глубже, чем дно Каспия. И если бы вода перетекала по каким-то подводным каналам - то прежде всего эти низины были бы затоплены. Ничего похожего нет! Ничего похожего... Значит, ничего не перетекает из Арала в Каспий. Но здесь второй вопрос, который я занимаюсь. Это - Каспий. Почему же тогда в Каспии вода поднимается? Она поднимается по другим причинам. Потому что там происходит засорение поверхности нефтепродуктами, другими органическими компонентами. При затоплении пологих берегов поднимается вся биологическая фауна, которая там была. Это создает жировой слой, который уменьшает испарение. И это-то дает дополнительное накопление воды. С нашей точки зрения, это главная причина: экология... засорение Каспия... Особенно это стало явным, когда началось подзное бурение в шельфах. Со стороны Азербайджана, России. Танкеры промывают свои

Юрий ШАПОРЕВ

## НА СНИМКАХ:

Такини юными были Елена и Эрнст после свадьбы на второй день.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

Эрнст Гербертович у здания МГУ.

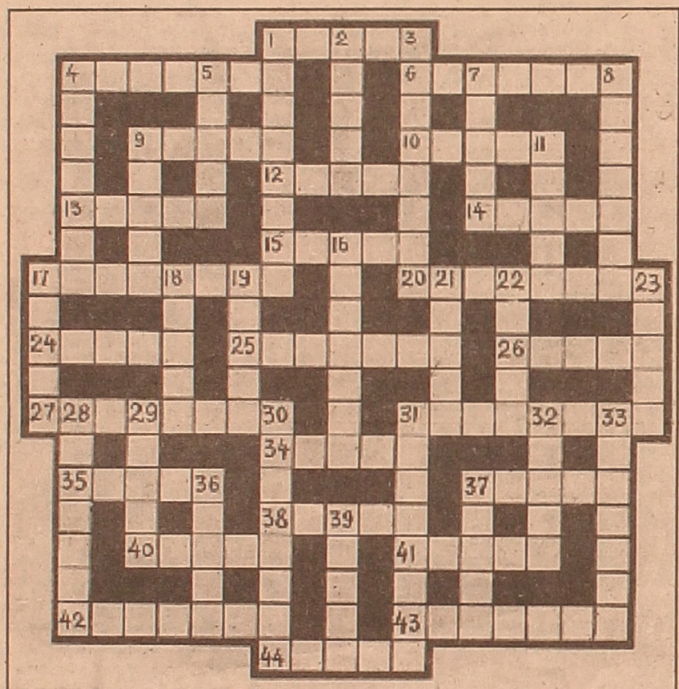
Эрнст Гербертович у здания М

Первый раз в первый класс



- Вы моя первая учительница?

Кроссворд



ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 1. Хищная птица, сходная с ястребом. 4. Маленькая певчая птица, то же, что и коноплянка. 6. Древне-русский писатель, первый киевский митрополит из русских с 1051 г. 9. Мужское имя. 10. Природный коричневатый пигмент. 12. Непоседа. 13. «Таксист» в Китае, Индии... 14. Бальный танец. 15. Псевдоним мордовского писателя Бондарева, автора (с Буковым) пьесы в Молдавии. 17. Государство в северной части Атлантического океана. 20. Передвижной грузоподъемный механизм. 24. Город и порт в Тунисе. 25. Горноклиматический курорт и центр зимнего спорта в Германии (Тюрингия). 26. Издательство в Казахстане. 27. Остров в Индийском океане. 31. В 60-е годы 19 века в России свободолюбивый человек. 34. Старинное женское русское имя. 35. Название нескольких рек Греции. 37. Небольшая морская рыба, родственная сельди. 38. Мифический искусный художник и строитель из Аттики. Бежал к царю Миносу на о. Крит и построил ему лабиринт. 40. Приспособление для сушки пуховых платков. 41. Кинотеатр в Алматы. 42. Квартал гонимых в древних Афинах. 43. Жестяной значок на форменной фуражке. 44. Текстильный банан. ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Знания, представления о чем-либо. 2. Толстый холст кустарного производства. 3. Порода декоративных собак. 4. Одно- и многолетние травянистые растения рода плевел. 5. Старинное название плашки. 7. Хранилище зерна. 8. Река в Северной Америке. 9. Обло-

манный зуб. 11. Крестьянский кафтан из толстого сукна. 16. Семейство млекопитающих отряда насекомоядных. 17. Река в Казахстане, приток Тургая. 18. Предмет одежды. 19. Рефлекторные сокращения диафрагмы. 21. Кандитерское изделие. 22. Священнодействие в мистериях Деметры и Диониса. Ныне это слово имеет иное значение. 23. Бег лошади (у казаков). 28. Город в Саратовской области. 29. В греческой мифологии бог западного ветра. 30. Механизм для распределения крутящего момента между ведущими осями автомобиля. 31. Металлическая планка, надеваемая на скобу для висачего замка. 32. Залив в низовьях реки. 33. Стая журавлей (устар.). 36. Сухой, знойный ветер в пустынях. 37. Грызун-хищник. 39. Пешка; получившая право передвижения на любое количество клеток.

ОТВЕТЫ НА КРОССВОРД, ОПУБЛИКОВАННЫЙ В N 34: ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 3. Синтаксис. 6. Фурор. 7. Колок. 9. Анива. 10. Пирог. 11. Налим. 13. Каламус. 15. Арден. 17. Стиль. 18. Лазарева. 19. Эпицентр. 21. Калах. 23. Чипсы. 25. Никанор. 26. Сукно. 28. Нарты. 29. Набор. ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Индра. 2. Оска. 3. Струг. 4. Антипапа. 5. Селен. 6. Фурье. 8. Колты. 10. Параллкс. 12. Малороссы. 13. Кетеван. 14. Солитер. 16. Неарх. 17. Смерч. 20. Трамблер. 22. Аркан. 24. Иприт. 27. Ониск. 28. Нибур. 29. Нарды. 30. Ромны.

**Уважаемая редакция!**  
Хотелось бы выразить сердечную благодарность Немецкому Красному Кресту за оказанную помощь. Письму с вещами я получила еще в январе. А лекарства поступили в июле, вместе с очками, да еще в футлярах. Я называю их адреса специально для тех, кто еще сомневается, что существуют на самом деле прекрасные, заботливые люди, готовые прийти на помощь. Называю еще и потому эти адреса, что не знаю конкретных людей, добросовестно относящихся к своей работе. Это:  
Amandastraße, 74, 2000 Hamburg, 36  
Postfach 306123, 20327 Hamburg  
DPK Зухдинст  
Postfach 306123  
Д - 2037 Гамбург, и.

**Продам:**  
2-комнатную улучшенную квартиру в хорошем районе (м-н «Стрела»).  
Тел. 68-47-13

Абдулаев и компания

В Алматы нынче развиваются различные отрасли медицинской науки и впервые, невиданно активно, - проктология. Руководителем столичного проктологического Центра на базе Центральной городской клинической больницы является кандидат медицинских наук Мурат Шадыбаевич Абдулаев. И, поскольку центр единственный в Казахстане, то становится республиканским научно-методическим, в котором лечат не только больных Алматы и области, но и наиболее тяжелых больных из всех регионов республики.

В этом центре внедрены новые методы лечения таких серьезных и опасных заболеваний, как неспецифический язвенный колит, диффузный полипоз толстой кишки, а также болезнь Крона толстой кишки. Внедрением новых методов лечения этих мучительных заболеваний алматинские специалисты проктологического центра обуславливают тесным творческим контактом с Государственным научным центром Российской Федерации «Проктология» в

Москве. Именно благодаря этому содружеству в Алматы так же активно разрабатываются и внедряются новейшие методы лечения женщин, перенесших травмы промежности при родах.

Весьма показательно, что алматинского хирурга высшей категории М.Ш. Абдулаева воспитали выдающиеся ученые России: академик В.Д. Федоров, доктор медицинских наук, профессор Ю.В. Дульцев и Г.И. Воробьев, привели истинный интерес к исследовательской работе в такой сложнейшей отрасли хирургии как проктология. Вместе с ним в этом центре весьма плодотворно трудятся четыре врача-хирурга высшей аттестационной категории: Галина Павловна Жарова, Евгений Михайлович Островский, Любопыт Валентинович Маслова, Мухтар Нытонович Утешев, Коптлеу Рахимович Карсакаев.

Отделение проктологии является клинической базой кафедры хирургических заболеваний Алматинского медицинского института, возглавляемой заслу-

женным врачом Республики Казахстан, доктором медицинских наук, профессором Ш.Н. Абдулаевым. Пять лет этим отделением успешно руководил, кстати, опытейший алматинский проктолог Г.Г. Адамов, ныне исполняющий директор известной далеко за пределами Казахстана медицинской корпорации «Брант», президент которой М.З. Таргакова исключительно высоко оценивается об организаторских способностях Г.Г. Адамова, ведущего, кстати, и в корпорации проктологических больных.

Алматинцев и гостей столицы, конечно же, порадует открытие столь долгожданного проктологического кабинета в столичной поликлинике N 8, который занимается диагностикой и лечением запоров, избивает страждущих от весьма дорогостоящих поездок в крупные центры России из-за поистине астрономических цен на самолеты и даже на поезда...

Илларион КОРЕЦКИЙ

Бабушкины секреты

Сегодня предлагаем вашему вниманию некоторые рецепты заготовок на зиму.

**ОВОЩНОЕ РАГУ**  
0,5 литра подсолнечного масла, 2,5 кг помидоров, 1 кг болгарского перца, 300 г чеснока (очищенного), 2 пучка петрушки, перец горький по вкусу (можно 2-3 стручка), 2 столовые ложки соли.

Все овощи пропускают через мясорубку. Последовательность приготовления: помидоры и растительное масло кипятить 1 час, затем добавить перец и кипятить еще 20 минут. Добавляют чеснок и горький перец (вместе с семенами) и проваривают еще 10 минут. В конце добавляют измельченную зелень, соль, кипятят еще 5 минут. Затем раскладывают в стерилизованные банки и укупувают. Дополнительной стерилизации не требуется. Выход - 3,5 литра.

**А ВОТ ЕЩЕ ОДИН РЕЦЕПТ: ОВОЩНОЕ АССОРТИ НА ЗИМУ**

Подберите красные небольшие помидоры, сладкий красный или зеленый перец с плотной мясистой мякотью, молодые кабачки с неогрубевшей кожей. Овощи тщательно промыть.

На дно трехлитровой банки положите зелень - петрушку, сельдерей, укроп и специи. Помидоры прокалите спичкой, чтобы при пастеризации не лопнули. Кабачки бланшируйте в

кипящей воде 3-5 минут, а затем охладите.

Теперь все это надо выложить в банку. Помидоры, кабачки и перец выкладывают, размещая между ними зелень петрушки, зонтики укропа.

Заливка готовится так: 1,3 л воды, 4 столовые ложки сахарного песка, 2 столовые ложки соли, пятую часть чайной ложки лимонной кислоты прокипятите 2-3 минуты и охладите до 60 градусов. Залейте раствором в банку, недоливая доверху на 3-4 см. Накройте прокипяченной жестяной крышкой, поставьте кастрюлю с горячей водой, нагрейте до 85 градусов и выдерживайте так 22-25 минут. Затем герметически укутайте сразу и пастеризуйте, погрузив банку с крышкой в горячую воду.

Что касается пропорций - тут дело вкуса каждой хозяйки. Если любите кислее - добавьте больше помидор.

**БАКЛАЖАНЫ РЕЗАННЫЕ**  
3 кг баклажан, по 300 г укропа, петрушки, чеснока, 500 г болгарского перца.

Баклажаны нарезают и жарят до готовности. Затем в кастрюлю (эмалированную) укладывают слой нарезанных баклажан и слой нашинкованных специй, заливают рассолом холодным и оставляют в таком состоянии на 3 суток.

Рассол: 2 столовых ложки соли, 1 столовая ложка эссенции уксусной на 1,5 л холодной воды.

После 3-х суток рассол слить, довести до кипения. Баклажаны с приправами разложить в 0,5-литровые банки и залить кипящим рассолом. Пастеризовать 20-25 минут, затем укупать банки.

**ОГУРЦЫ... В ОГУРЦАХ**

Крупные и очень крупные огурцы перетереть на терке, добавить гвоздику, укроп, чеснок, ошпаренный лук (все ингредиенты по вкусу) и по 1 чайной ложке сахара на 1 литр смеси. Все перемешать и оставить на сутки. Через сутки приготовить раствор: 1 кг смеси разбавить 1 литром воды и вскипятить.

Мелкие огурчики сложить в стерилизованные банки, добавить 40 г соли на 1 литр и залить горячим раствором смеси. Стерилизовать 7-10 минут, затем закатать банки.

**ИКРА ИЗ СВЕКЛЫ НА ЗИМУ**  
1 кг свеклы, 0,5 литра растительного масла, 2 кг помидор, 0,5 кг болгарского перца, 5-6 зубчиков чеснока, 2-3 столовые ложки соли.

Все овощи пропускают через мясорубку. Последовательность приготовления: вскипятить свеклу с растительным маслом в течение 0,5 часа. Затем добавить помидоры и кипятить еще полчаса. Добавить болгарский перец, проварить смесь еще 1,5 часа, помешивая, на медленном огне. В конце добавить чеснок и соль. Закатать в банки. Дополнительной стерилизации не требуется.

Знаете ли вы, что...

...зеленые огурцы можно сохранить свежими несколько дней, если держать их на 3/4 в воде, хвостиками вниз: воду следует менять ежедневно.

...открытую банку варенья лучше держать в холодильнике - оно будет ароматнее и приятнее на вкус. ...если кусок мяса требуется сохранить свежим длительное время, его заворачивают в смоченную уксусом или подсоленной водой чистую тряпку. ...начатая колбаса не засохнет и не испортится при хранении, если на срезе смазать ее яичным белком или жиром либо положить на срез кусочек лимона или моркови. ...сыр сохранит долго свою свежесть, если поместить его в закрытую посуду, положить туда кусочек сахара.

**ТРАВЫ-ПРИПРАВЫ**  
Кориандр на юге часто называют

ют кинзой. В почтёе он там у культивирован больше, чем укроп или петрушка. Кориандром ароматизируют изделия из теста и пиво, колбасы, сыры, маринады и соусы. Его пахучие семена кладут в тушеные блюда из мяса и дичи. Зелень хороша и свежая, но ее можно посушить и впрок.

Запах семян обусловлен содержанием эфирных масел. Кстати, кориандр - одна из важнейших эфиромаслических культур. Полученное из семян желтоватое масло используется постоянным спросом в парфюмерии и косметике. В народной медицине растертые плоды кинзы назначают как ветрогонное средство, настойку листьев молодых растений - ценный источник витаминов: аскорбиновой кислоты, каротина, рутина.

растением. В Древней Греции, например, его выращивали для украшения цветочных букетов. Пучки укропа дарили доблестным воинам, ажурной зеленью награждали за благородный поступок. В быту отваром растения лечились от некоторых болезней, применяли его и против насекомых-паразитов. Как овощная культура укроп был признан лишь в средние века.

Для японцев, например, нет ничего необычного, если к столу подают нежные корни лопуха, побеги папоротника-орляка и бамбука. Англичане кладут в салат ботвы люцерны, мексиканцы едят жареные цветы юкки - волокнистого, семейства лилейных. Французы не гнушаются отбеленными листьями одуванчика, используя их как зеленую продукцию; они же из фиалок готовят ароматное и вкусное желе.

Выставки

**Кориандр на юге часто называют**

Укроп не всегда считали овощным

Посвящена юбилею



Шестидесятилетняя история развития Кустанайской области нашла свое отражение в местном историко-краеведческом музее, где в дни празднования этой юбилейной даты открылась



соответствующая экспозиция. В ней собраны редкие архивные материалы, портреты знатных людей области, принесших ей славу главной житницы страны, и ряд уникальных экспонатов.

**НА СНИМКАХ:** Юбилейная экспозиция музея вызвала большой интерес.  
Еркебулан НУРЖАНОВ  
Фото автора



Рубрику ведет Ольга ЭДОМСКАЯ

Блюда немецкой кухни

**САЛАТ ИЗ КОЛЬРАБИ**  
3 штуки кольраби, 2 яблока, 1 небольшой соленый огурец, маринад.

Очищенную кольраби, неочищенные яблоки и огурец натереть на терке, перемешать с маринадом.  
**Маринад:** 1/2 лимона, 1/2 чайной сметаны, 1 столовая ложка измельченной зелени.

Взбить вилкой сметану с лимонным соком, добавить зелень. Если заменить сметану кефиром или простоквашей, то тогда нужно добавить немного масла.

**ПОМИДОРЫ В СОУСЕ**

500 г помидоров, 4 столовые ложки разной измельченной зелени, 2 столовые ложки тертого хрена, 1/8 литра молока или сметаны, соль, 1 чайная ложка сахара, 1 столовая ложка майонеза.

Помидоры нарезать на 4 или 8 частей каждый. Остальные ингредиенты перемешать и вылить на помидоры.

**СУП ИЗ СПАРЖИ**

250 г спаржи, 3/4 литра воды, соль, 2 столовые ложки муки, 1/4 литра молока, сахар, 1 столовая ложка сливочного масла.

Очищенную спаржу вымыть, сварить в 1/4 литра подсоленной воды, потом влить остальную воду. Муку развести в молоке и влить в суп. Перед подачей на стол немного посолить и положить сливочное масло, можно также заправить сырым яичным желтком. При отваривании спаржи в бульон положить очистки и кожуру спаржи.

**ЯБЛОЧНЫЙ СУП**

500 г яблок, 1 небольшой лимон, 1 литр воды, 2 столовые ложки крахмала или манной крупы, 40 г сахара.

Яблоки мелко нарезать, удалив сердцевину, поварить с лимоном в 3/4 литра воды, размять и еще раз довести до кипения. Крахмал или манку, замоченные в холодной воде, добавить в суп. Сахар по вкусу. Если суп готовится из опавших яблок, то можно добавить в него вино.

**СОУСЫ**

**СВЕТЛЫЙ СОУС (ОСНОВА ДЛЯ СОУСОВ)**

300 г маргарина, 30 г муки, 1/2 литра жирности (бульона, молока), соль.

Муку обжарить в маргарине при помешивании до светло-желтого цвета, постепенно влить холодную воду, довести до кипения и варить несколько минут. Добавить соль и другие специи.

**ГОЛЛАНДСКИЙ СОУС**

Приготовить основу для соуса на молоке с яйцом (1-2 желтка или 1 целое яйцо), добавить соль, горчицу, 1/2 лимона и щепотку муската. Если соус будет подаваться к блюду из птицы, то следует использовать бульон из птицы. Соус подают к блюдам из рыбы, овощей, птицы.

**БЕШАМЕЛЬ**

Вместо маргарина используется 50 г нарезанного кубиками колченого мяса и 1 столовая ложка растительного масла. Все это слегка потушить с 1 мелко нарезанной луковичкой, влить 1/4 литра воды и 1/4 литра молока или сливок, соль добавить по вкусу. Процедить соус через сито. Вместо колченого мяса подходит бульон из птицы. Соус подают к мясу, рыбе, овощам, картофелю, рагу.

**СОУС С РЕПЧАТЫМ ЛУКОМ**

Приготавливая светлый соус, обжарить в маргарине 100-200 г мелко нарезанного репчатого лука, добавить по вкусу соль, перец, базилик. Подается с вареным луком, рыбой и картофелем.

**БАКЛАЖАНЫ**

4 баклажана, соль, мука, 4 столовые ложки растительного масла, 2 луковички, 1/4 литра сметаны, 2 столовые ложки кетчупа.

Баклажаны вымыть, обрезать хвостики, нарезать полосками, посолить, обвалять в муке и обжарить в растительном масле. Очищенный лук нарезать кружочками и обжарить в масле до золотистого цвета. Перемешать баклажаны и лук, выложить в подогретую миску. Сделать соус, смешав сметану с кетчупом и прокипятить в масле, где жарились баклажаны. Полить соусом баклажаны с луком.

**БАКЛАЖАНЫ, ФАРШИРОВАННЫЕ СЫРОМ**

800 г баклажан, подсоленная вода, 2 яйца, сваренных вкрутую, 125 г тертого сыра, 2 столовые ложки сливочного масла или маргарина, простокваша, чеснок.

Вымыть и обрезать баклажаны, разрезать вдоль на две половинки, удалить ножом сердцевину, опустить на 5 минут в соленую воду, откинуть на дуршлаг, дать стечь воде. Приготовить начинку, измельчив яйца и смешав их с тертым сыром и

растопленным сливочным маслом. Этой массой нафаршировать баклажаны, выложить их в смазанную маслом форму, полить остатками масла и запечь в духовке. При подаче на стол можно полить простоквашей с растопленным чесноком. Можно подавать с гриннами.

**ТОМАТЫ НА ГРИЛЕ**

8 помидоров, 8 тонких ломтиков сыра, 40 г сливочного масла (маргарина), красный перец.

Одинаковые по величине помидоры вымыть, надрезать крестом, положить во внутрь по 1 ломтику сыра, уложить на решетку гриля, смазать растопленным сливочным маслом, жарить на гриле пока сыр не расплавится. При подаче на стол посыпать красным перцем.

**ГРИБНЫЕ КЛЕЦКИ**

500 г грибов, 1/4 литра молока, соль, 20 г маргарина, 125 г манки, 1 яйцо, мускат, 1,5 литра соленой воды.

Грибы подготовить, припустить и измельчить. Молоко, соль и маргарин довести до кипения, всыпать манку и варить до готовности. Добавить грибы, яйцо и мускат, сделать тесто. Сформовать клецки мокрыми руками, отделяя необходимое количество теста ложкой. Бросить клецки в кипящую соленую воду и варить около 15 минут. Если масса недостаточно плотная, то добавить 1 столовую ложку сухой манки.

**ГОВЯДИНА С ЛУКОВЫМ СОУСОМ**

400 г говядины, соль, 1 литр воды, приправы, 2 луковички, 2 столовые ложки маргарина, 1,5 столовые ложки муки.

Мясо варить в слегка подсоленной воде до полуготовности, только после этого добавить приправы. Лук очистить, нарезать кружочками и варить в 1/2 литра бульона. Маргарин нагреть, обжарить в нем муку до светло-желтого цвета, влить 1/2 литра бульона, добавить лук с соевым соусом, еще раз довести до кипения. Нарезанное на куски мясо подать с соусом.

**Аналогично можно приготовить:**

- говядину с соусом из горчицы, петрушки или хрена;
- баранину с тмином или луковым соусом;
- телятину с грибным соусом или простым соусом.

**ФАРШИРОВАННАЯ ГУСИННАЯ ШЕЙКА**

Шейка гуся, желудок гуся, 200 г свиных, 100 г говяжьих, соль, перец, вода.

С шейки осторожно снять кожу, закрывать или зашить с одного конца. Мясо отделить от костей шейки, вместе с другим мясом дважды пропустить через мясорубку, приправить солью и перцем, нафаршировать кожу, но не набивать мясо очень плотно. Зашить второе отверстие, варить около 1 часа в кипящей соленой воде или обжарить на гусином жире, добавить 1/2 литра бульона и тушить под крышкой 45 минут. Для охлаждения положить под груз между двумя досками.

**ШНИЦЕЛЬ С МАЙОРАНОМ**

4 свиных шницеля, майоран в порошке, растительное масло, соль, 2 яблока.

Шницели приготовить, посыпать с обеих сторон майораном, смазать растительным маслом, жарить на гриле по 4 минуты с каждой стороны, только после этого посолить. Одновременно очистить яблоки от кожуры, удалить сердцевину, нарезать кружочками, смазать маслом, слегка подрумянить на гриле, подать со шницелем.

**ВАНИЛЬНЫЕ ЯБЛОКИ**

4-8 штук яблок средней величины, 1/2 литра воды, 75 г сахара, 1 стручок ванили (3 г порошка или 2-5 капель ванильной эссенции), 3 столовые ложки конфитюра или замороженного изюма, 0,5 литра молока, 20 г маргарина, 30 г крахмала, 1 желток.

Яблоки вымыть, очистить, удалить сердцевину. В воду добавить половину сахара, ванилин, довести до кипения, попарить в ней яблоки, выложить на блюдо, заполнить конфитюром. Нагреть молоко, маргарин, сахар, добавить замоченный в молоке крахмал, довести до кипения при помешивании, снять с огня, добавить желток, полить яблоки. Подать хорошо охлажденными.

**ЛОЖНАЯ ГЛАЗУНЯ**

Ванильный пудинг из 1/4 литра молока, 4 сырых или тушеных половинок абрикоса, 1/2 литра яблочного сока, 4 г желатина, 1-2 столовые ложки сахара.

Приготовленный теплый пудинг (рецепт мы давали ранее) разлить на 4 плоских блюда, в середину каждого положить по половинке абрикоса. Размоченный в 2 столовых ложках яблочного сока желатин растворить с сахаром в нагретом оставшемся соке, залить абрикосы и пудинг, дать застыть.